



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Zehnter Colloredomarkt im dritten Anlauf
- Die Burgmuseen öffnen wieder!
- Cricket – britischer Mannschafts-Sport beim TSV
- Intelligenter Lärmschutz für Bahn in Wiesmühl?
- Frühlingserwachen: Kunst in der Stadt

und noch viel mehr

Schau Rein!

Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

| Ausgabe 48 | April 2022 |



Foto: Harald Weber



Wir bieten Ihnen beste Arbeitsbedingungen in einer hoch-modernen Produktionsstätte und familiärer Arbeitsatmosphäre.

Werden Sie Teil unseres Teams als

- Konstrukteur Trocknungstechnik (m/w/d)
- Kanter für CNC Abkantpressen (m/w/d)
- Sachbearbeiter Versand (m/w/d)
- Industriemechaniker für die Blechbearbeitung (m/w/d)
- Ausbildung zum
 - Industriekaufmann (m/w/d)
 - Industriemechaniker (m/w/d)
 - Metallbauer (m/w/d)

Brückner Textile Technologies GmbH & Co. KG
Kathrin Winkler, E-Mail: kwinkler@brueckner-textile.com
Tel: 08683/709-837, Abtenham 12, 84529 Tittmoning



www.brueckner-textile.com

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien&design
Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Dr. Gerda Poschmann-Reichenau,
Ute Sesselmann, Josef Wittmann
u.a.
In Zusammenarbeit mit dem
Gewerbeverband und der Stadt
Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2700
Haushalte in Tittmoning
sowie zum Mitnehmen in über 100
Geschäften in der Region

Das Magazin zum Download gibt
es unter:
[www.profil-mediendesign.de/
schaurein/schaurein-2021/](http://www.profil-mediendesign.de/schaurein/schaurein-2021/)

Kontakt:

E-Mail:
SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429

© Alle Inhalte sind urheberrecht-
lich geschützt, Nachdruck oder
sonstige Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des Heraus-
gebers.

Spatz am Dach



Der Spatz hat eine mords Freud mit der Freiheit. Die meisten Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind aufgehoben, in der Zeitung ist es gestanden. Die hat er zwar nicht lesen können, aber gemerkt hat er's: Es ist quasi ein Ruck durch die Stadt gegangen, die Ketten sind gesprengt zu Boden gefallen, den Rumpler hat man bis in die Krone der Rotdorn-Bäume gespürt und der Spatz hat erkannt, jetzt ist was Großes geschehn.

Jetzt sitzen die Sonnenanbeter schon in der Früh auf den Stadtplatz-Bankerln, vor den Cafés an den Tischen zupfen sie mundgerechte Bröckerl von den Blätterteighörndl'n, und die Handwerker holen Leberkäsemmeln beim Metzger und finden auch noch wo Platz. So selig genießen sie ihre unterschiedlichen Brotzeiten, dass ihnen gar nicht auffällt, was alles hinunterfällt. Das ist die Sekunde des Spatzen, ein beherzter Flatterer vorwärts, Brösel aufpicken und gleich den

Schwung nutzen zum Auffliegen; denn daheim im Nest wartet die Spätzin auf Futter, damit sie ungestört weiter brüten kann.

Wie das jetzt genau mit der Maskenpflicht geregelt ist, wo sich die Menschen den Mund zubinden müssen und wo nicht, das interessiert den Spatzen gleich noch weniger als die Leute selber. Die Angst, dass man sich anstecken und richtig schwer krank werden könnte, ist mit dem Winter gewichen. Die Statistiken über Infektionen, Inzidenzen, Belegung der Krankenhäuser, Todesfälle, die man zwei Jahre lang verfolgt hat, sind Makulatur geworden, die Zahlen sind zwar bedenklich, aber den Leuten keinen Gedanken mehr wert. Jetzt kommt erst einmal der Sommer. Ob im Herbst eine neue Welle kommt, werden sie im Herbst früh genug merken. Diese leichtlebige Zuversicht teilt der Spatz gern mit den Menschen, die meisten Lebewesen sehen das ebenso.

Na ja, leichtlebig trifft auf den Spatzen nicht ganz zu. Viele Zweibeiner haben sich im Corona-Modus Katzen zugelegt, damit ihrem Wehklagen irgendwer zuhört. Mit abnehmend beklagenswertem Weh lässt ihre Zuneigung zu den Katzen nach. Am liebsten würden sie die Wohnzimmertiger jetzt zurückgeben – was natürlich dem Image schaden würde, niemand lässt sich ein Haustier aus niederen Beweggründen angeschafft. Aber Freiheit müssen jetzt auch die Katzen lernen – sehr zum Leidwesen der Spatzen.

Er hat schon einen Schwarm Nachbarn mobil gemacht. Spatzen der Altstadt vereinigt Euch, ziepen sie, weg mit den Alibikatzen. Jede Woche werden sie jetzt Spaziergänge organisieren. Bei den Menschen hat das auch geholfen. Ein Bisslerl wenigstens.

MALER ERTL

Mooswinkeln 2
84529 Tittmoning
+49 8683 1013
+49 8683 1594
j.ertl@t-online.de



Bei uns erwartet Sie ...

ein reichhaltiges Frühstück, leckerer Mittagstisch und hausgemachte Torten zum Nachmittags-Kaffee, liebevoll zubereitet und hergestellt aus hochwertigen Zutaten der Region.

Probieren Sie uns aus, Sie werden überrascht sein!

Wir suchen **Servicepersonal** für unser Lokal, sowie **Verkäufer*Innen** für unsere Backtheke. **Quereinsteiger Willkommen** – wir lernen Euch gerne an

Steinberger's Naschmarkt

RUPERTSTR. 3
83413 FRIDOLFING

TEL: +49 (0) 86 84 - 96 93 300
FAX: +49 (0) 86 84 - 96 19 32

INFO@NASCHMARKT-BAYERN.DE
WWW.NASCHMARKT-BAYERN.DE



Zwischen den Erscheinungsterminen
SchauRein! stets aktuell:
www.schaurein-online.de

DANDL

SCHREINER

Fenster - Haustüren - Wohntüren

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Schreiner / Holzmechaniker (m/w/d)
zur Mitarbeit in der Holzfenster- und Türenproduktion

Schreiner / Zimmerer (m/w/d)
zur Mitarbeit in der Montageabteilung

Maler / Lackierer (m/w/d)
zur Mitarbeit in der Oberflächenbehandlung

Auszubildende als Schreiner (m/w/d)
ab September 2022 / September 2023

Wir bieten:

- leistungsgerechte Vergütung • moderne Produktionsstätten
- vielseitige Aufgaben • familiäres Arbeitsumfeld

Weitere Informationen unter www.dandl-schreinerei.de

Schreinerei Dandl KG, Herrn Florian Dandl,
Hauptstraße 2, 83413 Fridolfing
E-mail: f.dandl@dandl-schreinerei.de
Tel.: 0049-8684-9881-41



*Seit gut 6 Jahren
geht ihr mit uns
durch dick und
dünn, deshalb
bedanken wir uns
von Herzen bei dem
besten Team, das
wir uns vorstellen
können.*



Welch Freude, unser Team wächst weiter!

Ab April haben wir größere Kapazitäten für
Lymphdrainagen und Hausbesuche im Umkreis
von Tittmoning, Tyrlaching und Fridolfing.

Manuel Hausner

Stadtplatz 40, 84529 Tittmoning · Tel.: 08683/1219 · www.physiotherapie-tittmoning.de

**Schönes & Nützliches
für den Garten!**

Rankgitter
Zaunsteckteile
Gartendeko
Gartengeräte
Wasserschläuche
Gießkannen
Blumenkästen
Pflanztöpfe



SCHECHTL

GMBH

Waginger Strasse 2 • D-84529 Tittmoning
info@schechtl-gmbh.de

Spielwaren
Haushaltswaren
Eisenwaren
Werkzeug

Tel: 08683/89 69 - 18
www.schechtl-gmbh.de

**Reiter
Andrea**

Rechtsanwältin

Gerberberg 6
84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07
Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de
<http://www.ra-reiter.de>



Endlich Frühling – auch für das Gewerbe?

Nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen könnte die „Normalität“ zurückkehren

Die mühsam erlernten neuen Wörter wie „Lockdown“, „Inzidenz“, „2-G-Regel“, die in Zeiten der Pandemie die Deutsche Sprache und das Denken beherrschten, könnten bald aus dem aktiven Gebrauch ausscheiden und im Keller des öffentlichen Bewusstseins Platz nehmen, neben „Wahlscheibe“, „Dia-Projektor“ und „Kassettenrekorder“. Es sieht so aus, als könne dem Corona-Virus in all seinen Mutanten der Schrecken genommen werden. Die medizinische Forschung hat wirksame Impfstoffe und Medikamente hervorgebracht, die staatliche Administration hat mit sehr viel Geld und trotz widersprüchlicher und nicht selten unsinniger Regelungen im Großen und Ganzen funktioniert, das Überleben der allermeisten Leute bewahrt und das Virus selbst hat sich zuletzt zu einem Erreger unter vielen entwickelt, die zwar krank ma-

chen, aber nur im Ausnahmefall tödlich wirken und die nach überstandener Krankheit gegen sich selbst immunisieren. Dass Gesundheitsminister Lauterbach bei solchen Erwartungen Schweißperlen auf der Stirn bekommt, ist seiner Fachkenntnis geschuldet, aber als Politiker weiß er auch, dass Virologie nicht das ganze Leben ist.

Das „ganze Leben“, das, was wir rückblickend mit leichter Wehmut „die Normalität“ nennen, hat sich in den Zeiten der massiven Einschränkungen verändert, so sehr verändert, dass es naiv wäre, zu glauben, dass 2022 einfach auf 2019 folgen würde und die Zwischenzeit vergessen werden könnte. Wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht, bemerkt man vor allem, was fehlt: der „Braugasthof“ samt Stadtsaal und Nebenzimmern ist geschlossen. Der Fasching

ist ausgefallen, keine Buntten Abende, keine Bälle. Die Gastronomie besteht fast nur noch aus Abhol- und Lieferservice, tagsüber nutzen bei schönem Wetter viele Gäste die Tische im Freien, aber am Abend herrscht vor allem die Leere. Gemeinsame Abendessen als Einstieg in einen kreativen Meinungsaustausch – sowohl im Geschäftsleben als in der Politik weggefallen. Das letzte Bier in der Kneipe, nach harter Arbeit im Betrieb – gestrichen, die 22-Uhr-Sperrstunde sitzt in den Köpfen. Die Stadt als Zentrum des Handels, der sozialen Kontakte, der Kultur funktioniert nicht mehr. Die Verdorfung, also der Rückzug auf das eigene Haus und Kontaktbeschränkung auf die Nachbarn, greift um sich. Der Siegeszug der „Suburbia“, des Wohngebiets ohne soziale Bindung, fördert überregionale Handelsketten und virtuelle Plattformen, nimmt aber dem

örtlichen Einzelhandel die Existenzgrundlage. Die Folgen sind überall sichtbar.

Der Gewerbeverband kann die Trends nicht verändern und die Defizite nicht wettmachen. Er kann nur Zeichen setzen: Den Schächflertanz aufführen lassen, so bald es möglich ist, als Zeichen der Rückkehr zum Bürgersinn, zum Bewusstsein, dass die Stadtgemeinde auf alle ihre Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist. Er kann Betriebsbesichtigungen anbieten, um Einblicke in erfolgreiche Unternehmen zu ermöglichen. Er kann wieder echte Versammlungen abhalten, in denen soziale Kontakte auch neben dem Fachvortrag stattfinden können. Er kann Informationen bereitstellen, die dem einzelnen Gewerbetreibenden in Problem-Situationen hilfreich sein können. Er kann – zusammen mit anderen Veranstaltern

– Geselligkeit fördern. Die Covid-Pandemie ist eben nicht nur ein medizinisches Problem der Individuen, sie ist eine Ausnahmesituation der Gesellschaft, die große gesellschaftliche Schäden verursacht hat.

Von diesen Schäden zu genesen, ist ein Projekt für Jahre, zu dem gerade die in der Pandemie am meisten benachteiligten Gewerbebezweige, die Gastronomie, der Einzelhandel und das haushaltsnahe Handwerk, den wichtigsten Beitrag leisten. So schwer es fällt, zu allen Lasten auch noch den Beitrag zum Gewerbeverband zu zahlen, ist der Zusammenhalt im Verband wichtig. Die „Rückkehr zur Normalität“ muss in den Köpfen stattfinden. Für den Einfluss auf das Denken ist aber die Gemeinschaft unerlässlich.

jw

Spitzen-Personal für Aenova durch Aus- und Weiterbildung

Förderung begabter Mitarbeiter prägt die Unternehmenskultur und sichert den Erfolg

Der Fachkräftemangel ist eines der drückendsten Probleme, mit denen, glaubt man den Presse- und Medienberichten, derzeit die deutsche Wirtschaft zu kämpfen hat. Insbesondere für ein Unternehmen, das bei seiner Belegschaft höchste Ansprüche an Qualifikation und Verantwortungsbewusstsein stellt, sind die Herausforderungen sportlich.

Bei einem Besuch im Tittmoninger Betrieb wird schnell klar, was die großen Worte bedeuten. Das Hauptgebäude, in dem die Büros aller administrativen Bereiche sowie die Labors und die Kontrollen der Qualitätssicherung untergebracht sind, ist so gebaut, dass man durch die Glaswände die Kolleg*inn*en sehen kann – Blickkontakt und

kurze Wege vom Sachbearbeiter bis zum Betriebsleiter ermöglichen ein transparentes Arbeiten. Die Einrichtung ist hochmodern, technisch aufwändig und funktionell; man arbeitet konzentriert, aber ohne Hektik. Kurze Wege auch in die Fertigungsbereiche mit Übergängen in die Fabrikräume lassen die Zusammenhänge erkennen.

Woher kommen die hoch spezialisierten Mitarbeiter? Die Damen und Herren, die für optimale Betriebsabläufe sorgen, vom Auftragseingang bis zur Lieferung, von der Beschaffung über die Eingangskontrolle, die Steuerung der Fertigungsanlagen, die Qualitätssicherung, die Verbesserung der Methoden, die Lagerung der hoch empfindlichen Wirkstoffe und der verderblichen Zutaten für die Dragees, die Einhaltung der Termine? Am Beispiel von Michael Langer, 36 Jahre alt, lässt sich gut erklären, wie die systematische Spezialisierung und Qualifizierung bei Aenova funktioniert.

Herr Langer ist aus Tittmoning und seit 12 Jahren in der Fertigung tätig. Als er angefangen hat, war er froh, mit durchschnittlichem Hauptschulabschluss Arbeit zu bekommen, seine Funktion als angelernte Hilfskraft beherrschte er rasch. Nach Heirat und Familien-

gründung erwachte auch der Wunsch nach beruflichem Aufstieg, und da er sich als verlässlich und interessiert erwiesen hatte, erhielt er von Aenova das Angebot, die Ausbildung zum Pharmakanten nachzuholen. Die Ausbildung für Pharmakanten dauert eigentlich 3 ½ Jahre, für „Insider“, die schon praktische Arbeitserfahrung mitbringen, wird sie auf zwei Jahre verkürzt. In Blöcken von ein bis zwei Wochen Dauer erhalten die Teilnehmer für alle Fachgebiete die nötige Theorie an der Städtischen Berufsschule für Laborberufe in München. Neben dem Fachwissen in Chemie, Pharmazie, Labortechnik und Qualitätswesen werden dort auch allgemeinbildende Fächer (Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Ethik) unterrichtet – am Ende der Lehrzeit erreicht man außer der beruflichen Qualifikation auch die Mittlere Reife.

„Es war schon hart“, sagt Michael Langer, der am selben Tag mit



der Berufsschule begann wie sein Sohn mit der Grundschule. „Aber wir hatten fachlich und menschlich hervorragende Lehrer, die jederzeit, auch außerhalb der Schulstunden, ansprechbar waren. Und im Betrieb war ich von der produktiven Arbeit weitgehend freigestellt, konnte in den Laboren, im Lager, in den jeweils fachlich zuständigen Abteilungen das theoretische Wissen vertiefen. Man wird mit den Kollegen dabei auch persönlich bekannt und kriegt mit, worauf es ankommt. Die Schule befindet sich direkt neben dem Ostbahnhof, es war also möglich, als Pendler pünktlich anzukommen.“ Die nicht unerheblichen Kosten dafür übernahm Aenova – alternativ dazu wäre ihm auch ein Platz in einem Wohnheim zur Verfügung gestellt worden.

„Mit zunehmendem Fachwissen über die Chemie, über die Entwicklung von Arzneimitteln, über Herstellungsprozesse und Qualitätssicherung, aber auch über Mikrobiologie und Lebensmitteltechnik ändert sich der Blick auf die Arbeit in der Produktion. Ein verstärktes Verantwortungs-

bewusstsein kommt auf, man begreift, welche Auswirkungen eine Nachlässigkeit haben kann und reagiert entsprechend, zugleich steigt das Selbstbewusstsein. Ich kenne mich aus, ich stehe für mein Produkt. Wenn ein Fehler passiert, kann ich darauf reagieren und den Ablauf verbessern, damit der Fehler nicht mehr passiert.“

Statt mit Routinetätigkeiten in der Produktion ist Herr Langer nun mit der Einführung neuer Produkte und mit der Mitarbeiterführung bei neuen, technisch weiterentwickelten Anlagen betraut. Die Mittlere Reife hat er mit einem Notendurchschnitt von 1,1 erreicht. Damit hat er den Grundstein gelegt für weitere interne Führungstrainings, die Schichtleitern angeboten werden. Er wird sich auch als Ausbilder für Berufsanfänger qualifizieren. „Der Aufstieg lohnt sich nicht nur auf dem Konto“, sagt Corinna Dietrich, die Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung am Aenova-Standort Tittmoning. „Wesentlich ist die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und der bewusste Umgang

damit. Die Weiterbildung fähiger Mitarbeiter ist für uns ein guter Weg aus dem Fachkräftemangel. Wir wissen dabei bereits, welche wichtigen Kenntnisse und Fertigkeiten vorhanden sind – was wir bei Bewerbungen von außen erst herausfinden müssen.

Zusätzlich stellen wir weiter Führungskräfte mit Erfahrung in Pharmazie ein. Berufserfahrung auf hohem Niveau in das Unternehmen zu bekommen, ist eine Herausforderung. Herr Langer ist ein Beispiel für gelungene Weiterbildung.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit bieten wir aber auch Umschulungen an. Jedes Jahr können nach erfolgreichen Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen höher qualifizierte Mitarbeiter übernommen werden. Sie sind für den Standort entscheidend. Zudem beginnen jedes Jahr 10 neue Auszubildende ihr Berufsleben bei uns. Für diesen Herbst sind noch Plätze zu vergeben“.

jw



Dein Arbeitsplatz bei dem führenden Anbieter für die Entwicklung und Herstellung von Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln.

Neugierig?
Alle Möglichkeiten für Praktika und Ausbildungen sowie aktuelle Stellenanzeigen sind auf unserer Homepage aufgeführt.



www.aenova-group.com
humanresources@aenova-group.com

Members of the Aenova Group

C.P.M. • Dragenopharm • Haupt Pharma • Swiss Caps • SwissCo • Temmler



Als Wirt des „Restaurant Salzach“, das im Volksmund immer noch gern „Sportgaststätte“ genannt wird, weil es auch als Vereinslokal von TSV und Schützengesellschaft dient, hat sich Umair Butt hohes Ansehen erarbeitet. Die indischen und pakistanischen Spezialitäten haben großen Anklang gefunden. Ein mit Schweinsbraten und Leberkäs geschulter Gaumen muss sich auf die exotischen Gewürze erst einmal einstellen, ist aber dann rasch vom köstlichen Wohlgeschmack begeistert. Und obwohl die Innenarchitektur des Sportheims eher sachlich kühl ist, fühlt sich der Gast bald daheim. Das liegt an der herzlich freundlichen Art

Tittmoning ist bunt.

Umair Butt ist begeisterter Tittmoninger als Wirt und als Cricket-Trainer

des Wirts, der stets aufmerksam, aber nie aufdringlich seine Dienste leistet, sich nebenher aber auch immer Zeit zu einem persönlichen Gespräch nimmt.

Er ist in Pakistan geboren, in der Nähe von Lahore, nahe an der Grenze zu Indien. Die Familie mit 9 Geschwistern war nicht wohlhabend, gab ihm aber Selbstsicherheit und Verständnis für andere Menschen mit. Er erhielt eine gute Schulbildung, lernte Bankkaufmann und arbeitete bei der Bank etliche Jahre als Buchhalter im Rechnungswesen. Der kontaktfreudige und sprachbegabte Mann wollte aber gerne die Welt kennen lernen. Er verbrachte jeweils einige Jahre in Italien und Ungarn, versuchte sich in verschiedenen Berufen und lernte aus jeder Beschäftigung etwas dazu. 2003 kam er nach Deutschland, die Bayern in ihrer offenen Art gefielen ihm. Er eröffnete einen Feinkostladen

in Bad Reichenhall und fuhr mit einem Marktstand zu den saisonalen Märkten im ganzen Land.

Seine menschliche Haltung bewies er u.a. durch sein Engagement für die Hochwasserhilfe – zunächst 2010, bei der Hochwasserkatastrophe in Pakistan, als nach heftigem Monsunregen die Nebenflüsse des Indus Brücken und Straßen zerstörten und unzählige Menschen obdachlos machten. Damals organisierte er in Freilassing die Sammlung von Hilfsgütern und brachte fünf Lastwagenladungen in das Katastrophengebiet. Als 2013 das Hochwasser an Saalach und Salzach große Schäden anrichtete, kamen in der Gegenrichtung Spenden von pakistanischen Freunden in Not geratenen Familien in Bayern zu Gute.

Sein vielseitiges Engagement führte sogar zu einer Anstellung

im Landratsamt; Vielsprachigkeit und Kontaktfähigkeit waren als Grundkompetenzen für die Verwaltung der Flüchtlingswelle 2015 gesucht und Umair Butt nahm die Herausforderung an. Bürokratie war aber nicht sein Hobby. Auf die Dauer ließen sich Konflikte zwischen seinem Einsatz für die Menschen und den Vorschriften, wie mit ihnen umzugehen ist, nicht vermeiden. Nach fünf Jahren beendete er seine Tätigkeit in Traunstein und widmete sich neuen Aufgaben.

Zum Gesamtbild gehört, dass Umair Butt verheiratet ist, drei Kinder hat und in Laufen wohnt. Zwei Kinder besuchen dort das Gymnasium, eines noch

die Grundschule. Stolz ist er auf seine ganze Familie, aber besonders auf seinen Sohn, der sich als Sportler der Leichtathletik widmet und viele Siegestrophäen von Wettkämpfen in ganz Bayern heimgebracht hat. In Laufen fühlt er sich, was Nachbarn, Freunde und Sportkameraden angeht, recht wohl. Was ihm bitter aufstößt, ist aber, dass er auffällig oft ohne Anlass von der Bundespolizei kontrolliert wird – da fällt es ihm schwer, keine in seinem Aussehen begründete Absicht zu sehen. Und enttäuscht war er, als ihm der Laufener Sportverein auf die Frage, ob er für den Verein eine Cricket-Mannschaft aufbauen und trainieren könne,



SEE **PENSION** OSTERTACH
AM LEITGERINGER SEE

Neueröffnung:
Pension in Tittmoning
mit ausgezeichneten Doppel- oder Familienzimmern



Buchungen unter www.seepension-ostertach.de

Furth 1 · 84529 Tittmoning
+49 8683 8913527 · kontakt@seepension-ostertach.de

eine Absage erteilte: an so ausländischen Sportarten sei man nicht interessiert.

In Tittmoning fühlte er sich hingegen sofort akzeptiert. Seine Bewerbung für die Führung des Sportheims wurde angenommen, „ich glaube, Bürgermeister Bratzdrum war ehrlich begeistert“, sagt er. Und hier war es auch kein Problem, die Sparte „Cricket“ in das Gesamtangebot des TSV aufzunehmen. Man kann der ausländischen Sportart auch ohne gründliche Kenntnis der Spielregeln zusehen, sonntags am Nachmittag findet das Training statt. „Natürlich sind Zuschauer willkommen, Sport bringt doch Leute zusammen“, sagt Umair Butt.

jw

Cricket – britischer Mannschafts-Sport seit 2018 eigene Sparte des TSV

Umair Butt (siehe Seite links) hat Cricket als neue Sparte im TSV eingeführt. Noch besteht die Mannschaft vorwiegend aus Einwanderern aus Commonwealth-Staaten, wo das Spiel von Kindheit auf so selbstverständlich gespielt wird wie bei uns Fußball. Als Trainer freut er sich aber, wenn sich Tittmoninger für Cricket interessieren, und er hofft, dass bald auch Einheimische den Reiz des Spiels verstehen und in der Mannschaft mitwirken.

Cricket unterscheidet sich von Fußball deutlich. Das ideale Spielfeld für Cricket hat einen runden Außenbereich (Outfield), in dem ein ovaler Bereich (Infield) für das eigentliche Spielgeschehen abgesteckt ist. Auf der Längsachse des Infields befindet sich eine rechteckige Hartbahn (Pitch), auf der die wesentliche Aktion des Spiels stattfindet. Sie ist rd. 20 Meter lang, drei Meter breit und an jedem Ende mit einem schmalen Tor aus Stangen (Widget) versehen. Vor dem

Widget steht der Schlagmann (Batter), der verhindern muss, dass der Werfer (Bowler) das Widget mit dem Ball umstößt. Gespielt wird im Wechsel vor dem einen und dem anderen Widget, Bowler und Batter sind die Gegner, hinter dem Batter stehen zwei Fänger, die verfehlt Bälle fangen und dem Bowler zurückwerfen. Der Bowler wirft nun den Ball, auf das Widget gezielt, und der Batter versucht, den Ball mit dem Schläger zu treffen und so weit als möglich in das Outfield zu schlagen. Nun ist die Schlagmannschaft gefordert, den Ball einzufangen und schnellstmöglich zum Bowler zurück zu bringen; denn in der Zwischenzeit läuft der Batter von Torlinie zu Torlinie und sammelt runs, Läufe, die spielentscheidende Punkte bringen. Das Spiel erfordert in allen Positionen sehr viel Geschicklichkeit, Ballsicherheit und Schnelligkeit, viele weitere Regeln machen es zu einem intelligenten und spannenden Wettkampf.

Nach Duden ist die deutsche Schreibweise „Kricket“. Da aber der Landesverband „Bayerischer Cricket Verband“ heißt, gilt auch für die TSV-Mannschaft die englische Bezeichnung.

In der 2018 zusammengestellten 12-köpfigen Mannschaft trainierten nur Flüchtlinge aus Afghanistan, Pakistan und Indien. Die Freude, in der neuen Heimat einen Verein für ihre geliebte Sportart gefunden zu haben, aber auch hartes Training und die Lust am Wettkampf brachten der neuen Mannschaft in der Spielsaison 2019 unerwartete Erfolge: Von 26 Mannschaften, die sich an der „Isar-Championship“ in München beteiligten, gingen die Tittmoninger als Sieger hervor und auch bei der Bayerischen Meisterschaft schnitten sie, bei Gegnern aus Australien, Neuseeland und England, gut ab.

Die jungen Männer der Cricket-Sparte müssen sich auf dem



Die Cricket-Mannschaft des TSV 1861 Tittmoning besteht derzeit noch vorwiegend aus Einwanderern aus Pakistan und Afghanistan. Einheimische Mitspieler wären herzlich willkommen.



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944 - 36160
www.wm-aw.de



rechteckigen Fußballplatz erst einmal ein Infield abstecken und den Pitch präparieren, was einige Arbeit macht. Bei einem gelungenen Schlag in das Outfield springen die Ballholer über die Bänke und Banden – aber all die Erschwernisse entmutigen sie nicht. Sie sind dankbar, auf dem Fußballplatz trainieren zu können, und mit Eifer bei der Sache. Sie bewährten sich aber auch beim Vorbereiten der TSV-Feste, halfen beim Zelt-Aufbau, im Service und beim Catering. So wurden persönliche Kontakte geknüpft, auf Grund derer den meisten Mitgliedern des Teams Ausbildungsplätze in Gastronomie und Handwerk vermittelt werden konnten. Für die aus den Krisengebieten Geflüchteten war das ein äußerst wichtiger Schritt in einen neuen Lebensabschnitt

und ein Beispiel für gelungene Integration.

Die Corona-Beschränkungen haben die Trainings in den letzten beiden Jahren stark beeinträchtigt, Wettbewerbe auf Regional- und Landesebene mussten ganz abgesagt werden. Jetzt ist die Hoffnung groß, an die Erfolge von 2019 anschließen zu können. Die Aussichten stehen gut. Der Deutsche Olympische Sportbund hat festgestellt, dass Cricket mit derzeit 140 Vereinen die am stärksten wachsende Sportart sei. Und vielleicht werden die Spieler bald von begeisterten Schlachtenbummlern begleitet, die das Team sachkundig begleiten und den verdienten Beifall spenden.

jw



Dein grüner Fußabdruck beim Bauen & Wohnen
www.bautrix.com

BAUTRIX
NATURBAUSTOFFE

Stefan Enzinger · www.bautrix.com · email: info@bautrix.com · Tel.: +49.8687.9849514 · Weilham 1 · 84529 Tittmoning

Sumpfkalk - Kalkputze
Lehmputze - Biofarben
Erdpigmente - Leinöl
Pinsel - Kellen - Bürsten
und vieles mehr ...

Robert Drößler GmbH

BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES

Robert Drößler GmbH · Wiesmühl · Bahnhofstr. 11 · 84529 Tittmoning
Telefon: 08687 - 751



Bauen in Baugemeinschaften

Das Bauen in einer Baugemeinschaft ist neben dem Kauf einer (schlüssel)fertigen Wohnung vom Bauherrn ein beliebter Weg zu den eigenen vier Wänden.

Im **Hüttenthaler Feld** startet voraussichtlich im 2. Quartal 2022 die öffentliche Ausschreibung zur Konzeptvergabe für das 7.800 m² große Baufeld „Wohnhof II“. Der Bebauungsplan sieht hier vier Gebäude (Reihen- und Hofhäuser) mit einer gemeinsamen Tiefgarage/Parkdeck vor. Natürlich haben auch Baugemeinschaften die Möglichkeit,

sich mit ihren Konzepten zu bewerben. Die Grundstücksvergabe ist für das 3. Quartal vorgesehen.

Was das Baugebiet „**Am Alten Bahnhof**“ betrifft, so sollte nach dem Online-Infoabend am 11. Februar zum Thema, der auf außerordentlich großes Interesse stieß, am 19. März ein von der Stadt organisiertes erstes Vernetzungstreffen für Baugemeinschafts-Interessierte stattfinden – lange nach dem Redaktionsschluss für diese *Schau Rein!*. Sollte es bei diesem Treffen zur

Bildung einer oder mehrerer ersten Gruppe(n) gekommen sein, werden wir in den nächsten Ausgaben mehr zu diesem Thema berichten. Alle, die erwägen, im neuen Quartier „Am Alten Bahnhof“ eine Wohnung (Geschoßwohnung im Mehrfamilienhaus) zu mieten, zu kau-

fen oder zu bauen, finden schon jetzt auf der Projektwebsite www.alterbahnhof-tittmoning.de Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten. Zum Thema Baugemeinschaften gibt es Interessantes im Kapitel „Wohnungsbau“ zu lesen. Hier befindet sich neuerdings auch

eine eigene Seite über Baugemeinschaften. Daneben bietet die Website die Möglichkeit, sich für den Newsletter anzumelden und seine Kontaktdaten als Interessent*in an Miete oder Kauf einer Wohnung zu hinterlassen. gp

Infos zu Baugemeinschaften

Gemeinschaftlich und nach eigenen Vorstellungen bauen

Das Bauen in einer Baugemeinschaft ist eine tolle Möglichkeit, um mit anderen zusammen zu wohnen und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie können sich bei der Planung und Umsetzung unterstützen und sich gegenseitig bei der Finanzierung helfen. Sie können auch die Gestaltung der Gemeinschaft mitbestimmen und sich bei der Auswahl der Materialien und der Farben unterstützen. Sie können auch die Gestaltung der Gemeinschaft mitbestimmen und sich bei der Auswahl der Materialien und der Farben unterstützen.

Netzwerktreffen für Baugemeinschaftsinteressenten

Am 19. März 2022 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Tittmoning

www.kfz-schreyer.de

AUTO + MOTORRAD

SCHREYER SEIT 1950

Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377

Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft

Die Zukunft ist regional

Im letzten Stadtblatt waren die Regionalinitiativen schon Thema: die Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel, das LEADER-Förderprogramm mit den Aktivitäten der LAG LEADER und die ILE Waginger See - Rupertiwinkel als Verein „Zukunftsregion Rupertiwinkel“. An dieser Stelle sei der Hinweis nachgetragen, dass über die gemeinsamen Aktivitäten der Kommunen in unserer Region das „Jahrbuch

der Regionalinitiativen 2020“ Aufschluss gibt, das kostenlos bei der Stadtverwaltung erhältlich und auch online abrufbar ist.

Der ausführliche und anschauliche Rückblick auf das Jahr 2020, der leider erst mit Verzögerung fertig wurde, liefert wertvolle grundsätzliche Einblicke in die Ziele, Organisationsstrukturen, Projekte und Aktivitäten der Regionalinitiativen sowie ihre Zusammenarbeit. Die dort vorgestellten Projekte, die andere Vereine und Kommunen der Region etwa mit Hilfe des „Regionalbudget“-Förderprogramms der ILE oder der LEADER-Kleinprojekte-Förderung realisiert haben, können Anregung und Ermutigung auch für Tittmoninger Akteure sein. Zusätzlich stellt das bayerische Landwirt-

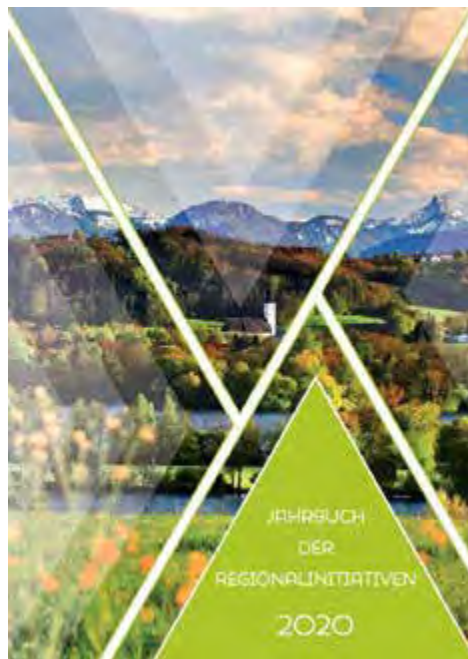
schaftsministerium in diesem Jahr mit dem „Verfügungsrahmen Ökoprojekte“ erstmals einen Fördertopf für die Öko-Modellregionen bereit.

„Die Regionalinitiativen können uns dabei unterstützen, passende Rahmenbedingungen zu schaffen, um möglichst vielen Akteuren die Möglichkeit zu geben, unsere Region als lebenswerte Heimat zu erhalten und nachhaltig und gemeinwohlorientiert weiterzuentwickeln“, heißt es im Vorwort zum Jahrbuch, das Bürgermeisterin Stefanie Lang (Taching am See) und die Bürgermeister Andreas Bratzdum (Tittmoning), Matthias Baderhuber (Waging am See) und Hans-Jörg Birner (Kirchanschöring) in ihrer Funktion als Vorsitzende bzw. Sprecher von LEADER LAG Traun-Alz-Salzach, Ökomodellregion und ILE unterzeichnet haben. Dafür werden alle Initiativen ständig evaluiert und weiterentwickelt.

Generell kann die Bedeutung der Regionalinitiativen für un-



Zum Jahrbuch der Regionalinitiativen



„Was mogsd denn Du?“

Biofleisch aus der Region für die Region
gibt's beim Biohof Kettenberg.

Jeden Freitag am Tittmoninger Bauernmarkt

Biohof Kettenberg



Sebastian Kettenberger, Kettenberg 1 · 84529 Tittmoning · Tel.: 08687 / 468
www.biohof-kettenberg.de · E-Mail: sebastian@biohof-kettenberg.de



HÄUSLSCHMID

DRAHTWERK UNTERSTÜTZUNGSSCHLANGEN



**AUF UNSERE
UNTERSTÜTZUNG
KÖNNEN SIE BAUEN!**

Jetzt mit neuem Webaufritt
WWW.HAEUSLSCHMID.DE



J. Häuslschmid GmbH · Mayerhofen 2 · 84529 Tittmoning

sere Zukunft kaum überschätzt werden. Den globalen Problemen kann und muss auf regionaler Ebene begegnet werden, nachhaltig und ganzheitlich. Wir haben in den letzten Jahren erfahren, wie weltweite Krisen und Katastrophen, etwa durch den Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse oder die Corona-Pandemie, aber auch Artensterben, drohender Ressourcenmangel und Krieg unser aller Dasein gefährden. Die Zukunftsfähigkeit einer Region hängt davon ab, wie widerstandsfähig sie dagegen ist – wie es um ihre Resilienz bestellt ist.

Der Begriff Resilienz (von lateinisch resilire: „zurückspringen“, „abprallen“) bezeichnet in der Psychologie die menschliche Fähigkeit, extreme Situationen durchzustehen, ohne Schaden an der Seele zu nehmen. Mittlerweile zum Modewort geworden, kennt man Resilienz etwa auch aus der Soziologie als Fähigkeit einer Gesellschaft, externe Störungen zu verkraften, aus der Ökologie als Fähigkeit eines Ökosystems, nach einer Störung zum Ausgangszustand zurück-

Ihr Partner der Region

Ein Job, der zu Ihnen passt – unsere offenen Stellen:

- **Mitarbeiter** (m/w/d) für Produktion und Verpackung Lebensmittel in Waging
- **Maschinenbediener / Lagerarbeiter** (m/w/d) Kunststoff/ Kautschuk in Tittmoning
- **Montagemitarbeiter** (m/w/d) und **Mechaniker** (m/w/d) Landmaschinen in Tittmoning
- **Maschinenbediener** (m/w/d) und **Industriereiniger** (m/w/d) Chemie in Fridolfing
- **Industriemechaniker** (m/w/d), **CNC-Fachkräfte** (m/w/d) und **Produktionsmitarbeiter** (m/w/d) Metall in Fridolfing und Tittmoning
- **Fachlagerist** (m/w/d) und **Staplerfahrer** (m/w/d) Metallindustrie in Fridolfing
- **Schreiner** (m/w/d), **Schreinerhelfer** (m/w/d) und **Zimmerer** (m/w/d) in Fridolfing

Dringend gesucht:
Für unseren
Fahrservice
brauchen wir einen
Fuhrparkdisponenten! m/w/d

Auto und Führerschein sind wünschenswert, in besonderen Fällen gibt's den Fahrservice. Schichtbereitschaft von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Am besten online unter:
<https://stadler-personal.de/online-bewerbung>



Stadler Personalmanagement GmbH

Bahnhofplatz 11
83278 Traunstein
phone: + 49 861 90 95 30 70
fax: + 49 861 90 95 30 730

Geschäftsstelle Traunreut:
Traunwalchenerstraße 7
83301 Traunreut
phone: + 49 86 69 78 78 91

team@stadler-personal.de
www.stadler-personal.de

zukehren oder aus der Energiewirtschaft, wo der Begriff die Ausfallsicherheit in der Energieversorgung beschreibt. Resilienz definiert sich also generell als „Fähigkeit eines Systems, seine Funktionsfähigkeit unter Belastungen aufrechtzuerhalten bzw. kurzfristig wiederherzustellen“, also Widerstandsfähigkeit, Robustheit, Krisenfestigkeit aus sich selbst heraus.

Auf eine Kommune oder Region bezogen meint „Resilienz“ deren Fähigkeit, auch im Krisenfall ihrer Kernaufgabe, der Daseinsvorsorge, nachzukommen und für das Wohlergehen ihrer Bevölkerung zu sorgen. Zukunftssicher und krisenfest „aus sich selbst“ wird eine Region durch möglichst große Unabhängigkeit von äußeren Einflüssen. Das wird immer wichtiger, je häufiger und ernster die weltweiten Krisen werden, denen wir alle ausgesetzt sind. Im Bereich der Energie wird uns das gerade sehr drastisch vor Augen geführt.

Im kommunalen Verbund lässt sich gemeinsam über solche Themen nachdenken und an-

schließend wirkungsvoller handeln: In der Ökomodellregion arbeiten zum Beispiel zehn Kommunen zusammen, um u.a. den Anteil an heimischen Bioprodukten in der Verpflegung zu erhöhen; sechzehn Kommunen der Regionen Chiemgau und Ruper-tiwinkel haben sich zum Regionalwerk zusammengeschlossen, um sich im Bereich der Energie zukunfts-fähig und unabhängiger aufzustellen; mit LEADER-Projekten wird u.a. die regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum nachhaltig gestärkt.

Die ILE Waginger See – Rupertiwinkel wurde jüngst als eine von drei bayerischen Modellregionen dazu ausgewählt, das Resilienz-konzept in die Instrumente der ländlichen Regionalentwicklung zu integrieren. Betrachtet werden dabei Themenfelder aus allen Bereichen des Lebens, von Energie über Wirtschaft/Tourismus/Konsum und Siedlung/Bauen, von Mobilität, Land-/Forstwirtschaft und Ernährung, Kultur/Bildung und sozialem Zusammenhalt bis zu Landschaft und Biodiversität. Tittmoning ist mit dabei. *gp*



Bild: Elke Ott

Schönste Wiesen-Wettbewerb

Der BUND Naturschutz in Bayern (BN) und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) führen 2022 in Zusammenarbeit mit der Öko-Modellregion Waginger See – Rupertiwinkel und dem Landschaftspflegeverband Traunstein einen Wettbewerb für die schönsten landwirtschaftlich genutzten Wiesen im Gebiet der Ökoregion durch. Der Wettbewerb wird von weiteren 20 regionalen Verbänden und Institutionen unterstützt.

Augenmerk wird auf den Artenreichtum der Wiese sowie die zukunfts-sichere landwirtschaftliche Nutzung gelegt. Mit dem

Wettbewerb sollen die Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe zum Erhalt der Artenvielfalt gewürdigt werden. Denn gerade weniger gedüngte Wiesen und Weiden sind wertvoll für die Artenvielfalt. Bewertet werden auch die gute Nutzung des Aufwuchses im Betrieb oder die Weidehaltung.

Landwirte, die eine artenreiche Wiese oder Weide bewirtschaften, können sich noch bis 11.04.2022 bewerben. Ab Anfang Mai werden die Flächen dann nach vorheriger Rücksprache mit den Betriebsleitern von einer Gutachterin besichtigt und nach einem Punktesys-

tem bewertet, die Daten bleiben vertraulich. Die Auswahl unter den fünf nach Punkten besten Wiesen wird von einer mehrköpfigen Jury aus Landwirtschaft und Naturschutz bei einer Rundfahrt getroffen, die für Anfang Juni geplant ist.

Anmeldung bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), im Internet unter www.LfL.bayern.de/Wiesen-meisterschaft oder per Fax 08161/8640-5799. Dort kann auch der Flyer mit weiteren Details heruntergeladen werden. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen.



Öffnungszeiten:

Hofladen Burgkirchen, Schäfflerring 21, am Dienstag, Freitag und Samstag von 9 bis 12 Uhr. Öffnungszeiten der Verkaufsstände von Spargel und Erdbeeren und Erdbeer-Selbstpflückfelder auf unserer Homepage.

www.hausner-beeren.de

**Hausner Beeren
Schäfflerring 21, D-84508 Burgkirchen
Telefon: 08679 6631**

Qualität echt bayerisch, frisch aus Burgkirchen

Spargel, Erdbeeren und Beerenspezialitäten von Beeren Hausner

Der Frühling naht, und damit auch die Saison für Spargel und frische Erdbeeren aus Bayern. In Burgkirchen baut der Familienbetrieb Hausner schon seit über 40 Jahren Erdbeeren an. Familie Hausner hat in dieser Zeit viel Erfahrung im schonenden und nachhaltigen Anbau der aromatischen Beeren gesammelt. Hausner Erdbeeren sind echte Erdbeeren, die auf natürliche Weise in Erde wachsen – das zeigt sich in Qualität und Geschmack. Regelmäßige Neupflanzungen, die Wahl geeigneter Böden oder das Ausbringen von Stroh zwischen den Pflanzen gehören ebenfalls zur nachhaltigen Bearbeitung der Felder bei Hausner Beeren. Darüber freuen sich auch Bienen, Hummeln und andere Insekten, die auf den Feldern die Bestäubung übernehmen und ein reiches Angebot an Nektar finden.

Im Laufe der Zeit hat Familie Hausner ihr Sortiment um Him-

beeren, Spargel, hausgemachte Konfitüren und Beerenspezialitäten erweitert. Ein eigener Hofladen in Burgkirchen mit 24h-Verkaufsautomat macht das bequeme Einkaufen von Beerenspezialitäten und saisonalen Produkten aus der Region möglich. Während der Saison kommen regionale Verkaufsstände für Erdbeeren, Himbeeren und Spargel hinzu, und auf den Selbstpflücker-Feldern können Beerenfans die frischen Erdbeeren und Himbeeren nicht nur feldfrisch pflücken, sondern dürfen sie natürlich auch naschen.

Zum Saisonstart gibt es bei Beeren Hausner schonend angebauten Qualitäts-Spargel aus Bayern frisch vom Feld und leckere Früh-Erdbeeren aus dem Folientunnel. Die Spargelernte beginnt in Deutschland abhängig von der Witterung meist Anfang bis Mitte April. Die Früh-Erdbeeren wachsen bei Hausner fast

wie zu Omas Zeiten im Folientunnel: Er schützt die Pflanzen vor schlechter Witterung, erlaubt aber trotzdem den Anbau in Erde und die Bestäubung durch Hummeln, Bienen und Schmetterlinge. So können auch heimische Erdbeeren rund drei Wochen früher als im Freiland geerntet werden, um gesunde Erdbeeren aus der Region ganz ohne lange Transportwege anzubieten. Der aktuelle **Gutschein zum Frühlingsbeginn über 5 €** lädt direkt zum Probieren ein. *pr*



Geothermie – die **Wärmerversorgung** von morgen?

Das **Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel** nahm seine Arbeit im Januar 2021 auf und bestellte mit DI (FH) Ing. Michael Perkmann einen versierten Fachmann zum ersten Vorstand des Kommunalunternehmens.

Das Regionalwerk hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Energieversorgung in der Region nach den Privatisierungswellen der letzten Jahrzehnte wieder zurück in die öffentliche Hand und zu den Kommunen zu führen. Michael Perkmann kommt aus der Praxis und hat bereits viel

Erfahrung in diesem Bereich bei der Salzburg AG und hier auch bei der Zusammenarbeit mit dem Geothermie-Projekt in Kirchanschöring gesammelt.

In der letzten Februarwoche 2022 besuchte er die AG Energie in Tittmoning. Hauptthema des Treffens war es, eine **zukunfts-fähige Wärmerversorgung für die beiden neuen Baugebiete Kay-Mitte und „Am Alten Bahnhof“** zu finden. Basis der Diskussion waren die beiden Energienutzungspläne, die seit März 2021 durch das Institut

für Energietechnik aus Amberg für diese Baugebiete erstellt wurden.

Sind die Energienutzungspläne mit ihren Wirtschaftlichkeitsberechnungen in erster Linie auf die derzeitige Rechts- und Fördermittelsituation ausgerichtet, so brachte Michael Perkmann eine neue und größere Dimension für die Wärmerversorgung der ganzen Region in die Diskussion.

Er präsentierte Kartenmaterial, auf dem einerseits bestehende

Biogas- und Biomasse-Anlagen im Inn-Salzach-Gebiet, andererseits alle Geothermie-Anlagen, die derzeit geplant oder auch schon in Betrieb sind, dargestellt waren. Diesen wurden Hotspots gegenübergestellt, bei denen größerer Wärmebedarf vorhanden ist.

Würde man nun zum Beispiel die Kommunen im Inn-Salzach-Gebiet mit einem Leitungsnetz verbinden, in das Geothermie, Biogas- und Biomassebetriebe

und Industriebetriebe ihre überschüssige Abwärme einspeisen, so könnte man mit diesem Netz einen Großteil des Wärmebedarfs vor Ort abdecken. Martin Perkmann sieht eine gute Chance, dass man ein solches Wärmenetz in fünf bis zehn Jahren realisieren kann.

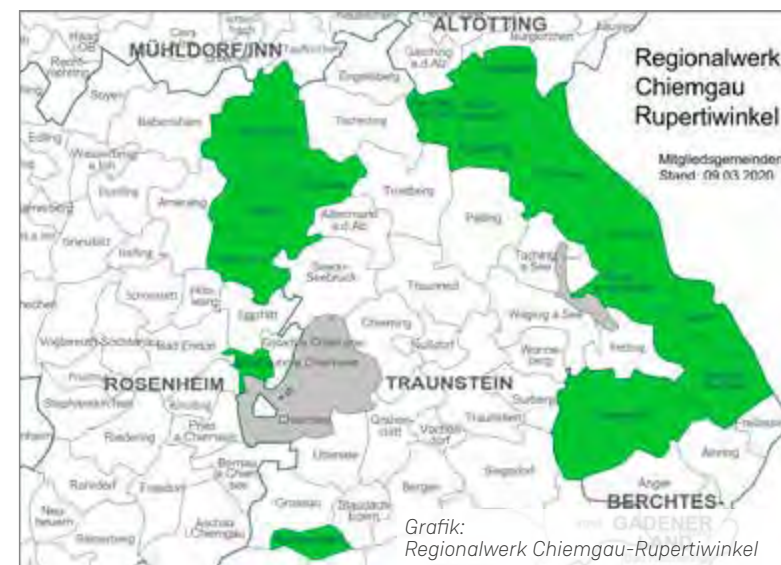
Das bedeutet für die aktuellen Projekte in Tittmoning, dass man diese Option berücksichtigen sollte. Durch langfristige und vorausschauende Planung kann



LECHNER
HOLZBAU - ZIMMEREI

Lebensträume erfüllen...

LECHNER HOLZBAU GmbH & Co. KG
Trostberger Straße 16 · 84529 Tittmoning
08683-89 196-0 · www.holzbau-lechner.de



auf der Basis der Energienutzungspläne aus Amberg unter Einbeziehung der langfristigen Pläne des Regionalwerks eine kurzfristig machbare und wirtschaftliche Wärmeversorgung gestaltet werden. Gleichzeitig kann man dabei dem größeren Ansatz des Wärmenetzes den Weg ebnen.

Die Stadtverwaltung hat im vergangenen Sommer bereits bei über 500 Eigentümern im Umgriff der neuen Baugebiete Ist- und Sollzustand bei der Energieversorgung erhoben

und bei ihnen die Bereitschaft abgefragt, sich an ein möglicherweise entstehendes Nahwärmenetz in den neuen Wohngebieten anzuschließen. Durch Einbeziehung bereits bestehender Wohngebäude oder Gewerbebetriebe im Umfeld als Abnehmer oder Erzeuger könnten Synergieeffekte genutzt werden. Damals war die private Nachfrage nur gering. Möglich aber, dass sich die Situation angesichts der globalen Entwicklungen für so manchen bald anders darstellt.

us

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile+ Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944 - 36160
www.wm-aw.de



E

FAHRSCHULE
ENGELMANN

www.engelmann-fahrschule.de

Dein Training: Dein Erfolg

Du bist motiviert und willst Deine Ziele erreichen? Du willst Abnehmen? Muskeln aufbauen? Stress abbauen? Oder einfach Deine Gesundheit und allgemeine Fitness fördern?

40,00 Euro/monatl.
Gerätetraining,
Duschen und
Nutzung der Kurse
mit Betreuung
Trainingsplan-
erstellung ohne
Zusatzgebühren
Bei 23 Monaten
Vertragslaufzeit



Unser neuer Kurs: HIIT

Der Name ist Programm: Hochintensives Intervall Training. Kurze Aufwärmphase, spezielle Übungen im raschen Wechsel. Ein ideales Training für alle, die wenig Zeit haben.



Information unter: Tel.: (0049) 8683 89087114
Stadtplatz 38 . D-84529 Tittmoning
e-mail: info@gym-tittmoning.de . www.gym-tittmoning.de

GYM
Tittmoning-
Training Center
Fitness



Intelligenter **Lärmschutz** für Wiesmühl?

Schallquellen und ihre Schallpegel		
Schmerzschwelle	130	Düsenjäger in 7m 
	120	Verkehrsflugzeug in 7m 
Schädigungsbereich	110	Propellerflugzeug in 7m 
	100	Kreissäge, Lautsprecher in Diskothek in 7m 
	90	Presslufthammer, Güterzug mit alter Bremstechnik (Grauguss-Sohle) in 7m 
Belästigungsbereich	80	Staubsauger, Güterzug mit neuer Bremstechnik (z. B. Verbundstoff-Bremssklotzsohle) in 7m 
	70	Rasenmäher, S-Bahn in 7m 
	60	Normales Gespräch in 1m 
Üblicher Tagespegel im Wohnbereich	50	Leise Radiomusik in 1m 
	40	Kühlschrank in 1m 
	30	Flüstern in 1m 
Leiser Bereich	20	Leichter Wind 
	10	Schneefall 
Hörschwelle	0	
Schallpegel in dB(A)		

Grafik 1: Schallquellen und ihre Schallpegel

Quelle: BMVI

Das High-Tech-Unternehmen KRAIBURG STRAIL aus Tittmoning entwickelt Baukastensysteme für anwohnerfreundlichen Lärmschutz an Bahnstrecken

Die Einwohner in Ober- und Unterwiesmühl wurden aufgeschreckt durch die Präsentation des Bahnprojekts ABS 38. Durch die Erweiterung der Strecke auf zwei Gleise ist es nach dem Bundesimmissions-Schutzgesetz dringend erforderlich, Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen. Diese bestünden nach der derzeitigen Planung aus einer vier Meter hohen und ca. einen Kilometer langen Lärmschutzwand mitten durch Wiesmühl – nicht wirklich ein Beitrag zur Dorfverschönerung.

Lärmschutz – wie laut dürfen Züge sein?

In der 16. Bundes-Immissions-Schutzverordnung wurden die Immissionsgrenzwerte in Kerngebieten, Dorfgebieten, Mischgebieten und Urbanen Gebieten auf tagsüber 64 dB (A) und nachts 54 dB (A) festgelegt. Wie stark Geräuschpegel in dieser Größenordnung empfunden

werden, kann man anhand links stehender Grafik (Grafik 1) besser einschätzen.

Messungen in Nordrhein-Westfalen zeigten durchschnittliche Geräuschpegel von 60-70 dB (A) durch Zugverkehr in etwa der Größenordnung (Anzahl an Zügen und deren Geschwindigkeit), wie sie durch den Ausbau der Strecke ABS 38 geplant ist. Die Spitzenwerte lagen bei bis zu 80 dB (A). Gemessen wurde in ca. 10 Metern Entfernung zur Gleismitte.

Um die vorgegebenen Grenzwerte bei der Baumaßnahme in Wiesmühl einhalten zu können, sind also Lärmschutzmaßnahmen erforderlich.

Wo entsteht der Lärm im Schienenverkehr?

Die größten Lärmquellen im Schienenverkehr sind die Rollgeräusche der Räder auf den

Schienen und die Bremsen der Güterzüge. Fahrgeräusche in größerem Ausmaß entstehen erst ab Geschwindigkeiten von 200 km/h. Maschinenlärm ist auf einer elektrifizierten Strecke zu vernachlässigen.

Die Schallwellen breiten sich von der Lärmquelle in alle Richtungen aus und schwächen sich mit zunehmender Ausbreitung ab.

Warum muss die derzeit in Wiesmühl geplante Lärmschutzwand so hoch sein?

In Wiesmühl ist die Lärmschutzwand in ca. 10 m Entfernung zum Gleis geplant. Die Lärmschutzwand wird durch die Sog- und Druckwirkung der vorbeifahrenden Züge erheblichen Belastungen ausgesetzt und muss daher mit einem massiven Betonfundament versehen werden. Daher ist es nicht möglich, die Wand näher an die Geleise heranzubauen.

Entsprechend der Entfernung zum Gleis muss die Höhe der Lärmschutzwand sein, um die Wohnbebauung von den Schallwellen abschirmen zu können (s. Grafik 2). Derzeit ist diese Art Lärmschutzwand das gängige Produkt im Bereich aktiver Lärmschutz der DB Netz AG. Bevor innovative neue Produkte zugelassen werden, müssen diese ein aufwändiges Verfahren durchlaufen, das in der Regel 8 - 10 Jahre dauert.

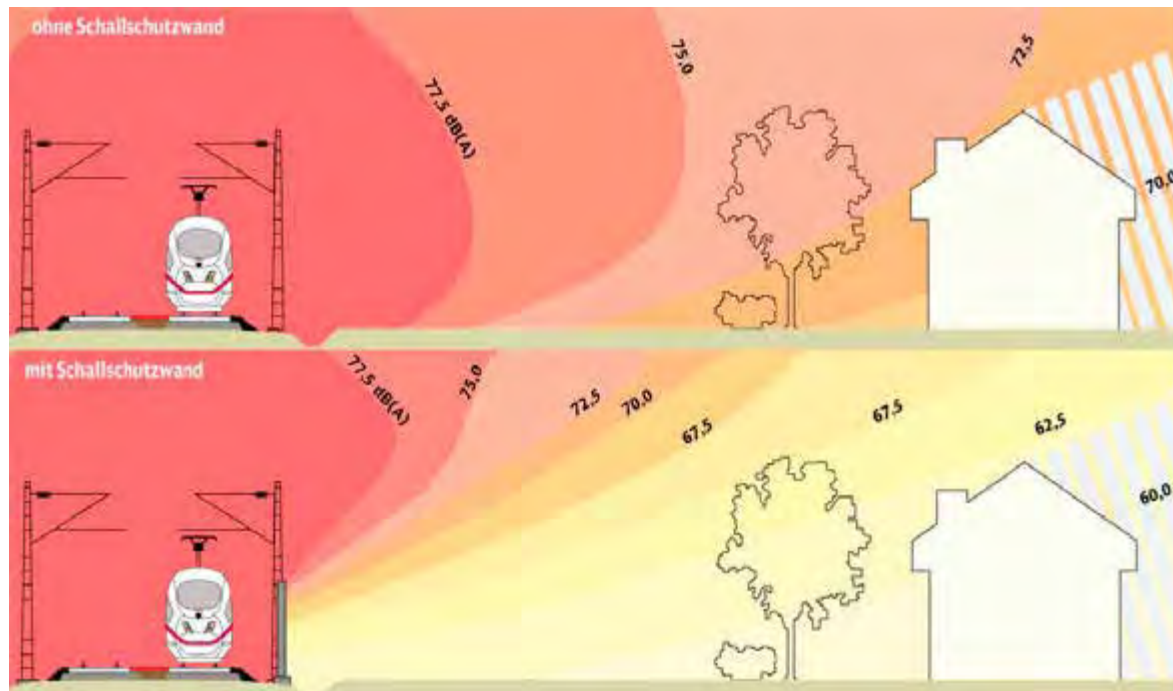
Innovative High-Tech-Produkte in Sachen Lärmschutz aus Tittmoning

Die KRAIBURG STRAIL GmbH & Co KG aus Tittmoning ist seit Jahrzehnten Partner von Eisenbahnnetz-Betreibern in aller Welt bei Bahnübergangssystemen, Schienenisolierung und Rasengleissystemen.

Ein relativ junger Bereich von STRAIL sind die STRAILastic Schallschutzsysteme. Hier

forscht man seit einigen Jahren daran, den Lärmschutz an Bahnstrecken vor allem innerorts an die Bedürfnisse der jetzigen Zeit anzupassen. STRAIL geht dabei völlig neue Wege auf Basis des Rohstoffs Gummi in Verbindung mit lärmabsorbierenden Materialien.

Günther Wagner, seit Anfang des Jahres Geschäftsführer bei STRAIL, und Andreas Göschl, zuständig für die Geschäfts-



Grafik 2: Darstellung der Schallausbreitung an Schienen

Quelle: www.vde8.de



Partner der Bahn.

STRAIL ist Teil der KRAIBURG Gruppe.



Bewirb dich bei uns!

// Produktion // Vertriebsinnendienst
// Area Sales Manager:in // **Ausbildung 2022**

BEI STRAIL



offene Stellen

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG

84529 Tittmoning // Göllstraße 8 // Tel. 08683 701-0 // info@strail.de

www.strail.de
 @strail_official

feldentwicklung im Bereich der Schallschutzsysteme erläutern im Interview, dass STRAIL hier absolut im High-Tech-Bereich des Schallschutzes unterwegs ist.

Die Grundidee ist dabei, den Lärmschutz so dicht wie möglich an der Lärmquelle zu installieren. So kann man hohe Lärmschutzwände vermeiden, die sowohl für Anwohner als auch für Zuggäste wenig attraktiv sind. Gleichzeitig sollen die Schallwellen nicht nur abgeblockt, sondern auch durch die eingesetzten Materialien aufgenommen und abgeschwächt werden.

Eine weitere Attraktion des Baukastensystems von STRAIL besteht darin, dass alle Produkte einfach zu montieren sind. In der Regel greift man hier auf die vorhandenen Strukturen wie Schienen oder Geländer zurück.

Sieben Mal High-Tech-Lärmschutz direkt an der Quelle

Mittlerweile umfasst das Portfolio von STRAIL sieben Produkte im Bereich Schallschutz. Von unten nach oben beginnt man mit einem **Schienenstegdämpfer**. Er wird direkt an der Schiene

montiert, um deren Schwingungen und dadurch entstehende Schallwellen zu reduzieren.

Der nächste Baustein ist die **mini-Schallschutzwand**. Sie wird knapp außerhalb des Regellichtraums über einen Metallunterbau an den Schienen montiert. Der Regellichtraum ist der Platz, der entlang von Eisenbahngleisen mindestens von Bauungen freigelassen werden muss, damit sich alle Fahrzeuge gefahrlos bewegen können. Die mini-Schallschutzwand erhebt sich nur 38 cm über die Oberkante der Schienen.



Bild 1: Fügen sich stilistisch an die Umgebung an – Schallschutzpaneele an Brückengeländern.

Das nächstgrößere Objekt – die **mini-Schallschutzwand 730** – ist das erste Serienprodukt, bei dem die neue absorbierende Akustikoberfläche zum Einsatz kam. Sie kann immer noch sehr dicht an den Schienen durch Erdschrauben im Untergrund oder mit einem isolierten, entkoppelten Unterbau an den Schienen befestigt werden. Der Abstand zur Gleismitte beträgt 1,80 Meter. Die Höhe der Elemente liegt bei 1,30 Meter über der Schienenoberkante.

Bestehende Geländer können mit der **Geländerausfachung STRAILlastic_IP** zur Schall-

schutzwand aufgewertet werden. Auch hier ist die absorbierende Akustikoberfläche integriert. Gestalterisch bietet sie die Möglichkeit, außen individuell bedruckte Paneele anzubringen. Diese können zur Anpassung an die Umgebung dienen (Bild 1), aber auch für Werbung oder als Gestaltungselement z.B. für die Landesgartenschau verwendet werden. Die Elemente sind 1,30 Meter hoch und werden in 3,30 Metern Entfernung zur Gleisachse montiert.

Eine Weiterentwicklung der Geländerausfachung ist die **STRAILlastic-SW Schallschutz-**



Bild 2: Es geht auch ohne meterhohe Lärmschutzwände, wie diese Aufnahme aus Nordhorn zeigt.

wand, die aufgrund der integrierten Befestigungssysteme überall frei platziert werden kann. Abmessungen und auch die bedruckbaren Paneele sind analog zur STRAILlastic_IP.

Abgerundet wird das Programm mit der **Tunnelplatte STRAILlastic-TP** und der **Wandplatte STRAILlastic-WP**. Beide Platten sind mit der absorbierenden Akustikoberfläche ausgestattet und können in der gebogenen Form an Tunnelwandflächen oder flach an vorhandenen Mauern angebracht werden.

Mit einer Kombination von zwei oder drei Produkten aus dem Programm können die Lärmemissionen an Bahnstrecken nahezu ebenso stark reduziert werden wie mit der derzeit gängigen Lärmschutzwand. Herr Göschl berichtet von Anwohnern, die etwas höhere Lärmemissionen gerne tolerieren würden, wenn dafür die Abschottung durch meterhohe Lärmschutzwände wegfällt (Bild 2).

Welche Optionen ergeben sich daraus für Wiesmühl?

Die Schallschutzsysteme von KRAIBURG STRAIL könnten

die Lösung für die meisten der Probleme in Wiesmühl sein, die durch den Ausbau der Strecke durch das Projekt ABS 38 ausgelöst werden. Der Schallschutz wäre gewährleistet, das Dorf würde nicht zerschnitten und der Bahnhof könnte durch eine attraktive Gestaltung der Lärmschutzwände sogar aufgewertet werden.

Die Frage ist: Bis wann ist das Zulassungsverfahren der Produkte für die DB Netz AG abgeschlossen und wie kann man den Prozess unterstützen, so dass hier wirklich von der hohen Lärmschutzwand abgewichen wird?

Für Günther Wagner und Andreas Göschl wäre eine **Teststrecke** mit den Schallschutzsystemen von STRAIL direkt vor Ort in Wiesmühl eine sehr attraktive Idee. Sie wäre auch bereits in einer frühen Phase des Zulassungsverfahrens umsetzbar und bezüglich der Zeitschiene wäre diese Option durchaus als realistisch einzuschätzen, denn die zeitlichen Dimensionen für die ABS 38 und die Zulassung der innovativen Schallschutzsysteme liegen nicht so weit auseinander: Der Zulassungsprozess dauert ca. acht Jahre, die Fertigstellung des Projekts ABS 38 ist auf 2030 angesetzt. Und auch Tittmoning könnte mit seiner Bewerbung für eine Landesgartenschau im Jahr 2030 davon profitieren.

Der nächste Schritt wäre, alle möglichen Beteiligten aus Politik, der DB Netz AG und dem Unternehmen vor Ort, aber auch die Bürger aus Tittmoning und speziell aus Wiesmühl, für die Idee zu begeistern, um das Projekt langfristig auf den Weg zu bringen.

us



Bild 3: So könnte die Lösung in Wiesmühl aussehen – hier eine Simulation mit Befestigung per Erdschraube © Fotos: KRAIBURG STRAIL

AUSBILDUNG BEI HÖRL

Verfahrensmechaniker
für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)

Werkzeugmechaniker
(m/w/d)

Elektroniker
für Betriebstechnik (m/w/d)

Wir bieten dir ...

einen zukunftsicheren, attraktiven und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz – verbunden mit einer langfristigen beruflichen Perspektive. Finde bei einem Betriebspraktikum heraus, ob einer der Berufe der richtige für dich ist.

hoerl.de/karriere/ausbildung

HÖRL Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
Lepperding 2 | 83410 Laufen



Es geht wieder los....

...Ausstellungen, Konzerte, Märkte und mehr: Mit dem Frühling beginnt die Veranstaltungssaison in Tittmoning. Dafür werden auch wieder Aushilfen für Auf- und Abbauten und andere Mithilfe bei Veranstaltungen in der Burg und bei anderen Festlichkeiten gesucht.

Für alle über 18, die Lust an Veranstaltungen haben, gerne auch mal hinter die Kulissen schauen, zeitlich flexibel und zuverlässig sind und Spaß an der Arbeit im

Team haben, ist dies ein idealer kleiner Zusatzverdienst.

Da neben Einlasskontrollen, Besorgungsfahrten und Reinigungsarbeiten auch mal Stühle und Tische geschleppt werden, sind körperliche Belastbarkeit und Fitness gefragt.

Reich wird man nicht bei den gelegentlichen Einsätzen (sozialversicherungsfreie Tätigkeit im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung, max. 70 Arbeitstage

im Kalenderjahr), die meist gegen Abend oder am Wochenende stattfinden und die sich auch recht kurzfristig ergeben können. Aber die Mitarbeit bei den Veranstaltungen ist zum Beispiel ein idealer Nebenjob für Studierende während der Semesterferien.

Bewerbung an anfrage@tittmoning.de, telefonische Auskünfte erteilt Herr Rambichler unter der Telefonnummer 08683/ 700710.



Wenn im Burghof wieder Konzerte stattfinden, muss jemand die Stühle auf- und abbauen.

Das Tittmoninger Ferienprogramm geht online!

Für die Vereine und Verbände, Unternehmen und Institutionen, die während der Ferienzeit zwischen 1. August und 12. September wieder Ausflüge, Aktionen und Anderes für die Kinder und Jugendlichen aus Tittmoning anbieten, bleibt zumindest in diesem Jahr noch alles wie gewohnt. Für die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern jedoch gibt es heuer eine große Änderung bei der

Anmeldung zum Tittmoninger Ferienprogramm:

Anders als bisher gibt es kein Heft mehr, das die bunten Angebote für alle Altersgruppen vorstellt, und auch kein Papierformular, das man ausgefüllt und unterschrieben bei der Tourist Info abgibt, um sich anzumelden. Stattdessen kann man sich online über das Ferienprogramm informieren und **ab 16. Mai** auch



zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden. So können die Eltern mit ihren Kindern ganz bequem von zu Hause aus die verschiedenen Angebote durchsehen, besprechen und schließlich buchen.

Ehe Christa Völkl sich in den verdienten Ruhestand verabschiedete, hat Tanja Perseis vom Kulturbüro der Stadt im Jahr 2019 die Organisation des alljährlichen Ferienprogramms

übernommen. In den Pandemie-jahren konnte sie freilich gar kein (2020) bzw. nur ein sehr eingeschränktes Angebot (2021) gestalten. Jetzt freut sie sich darauf, mit Hilfe der teilnehmenden Vereine und Verbände wieder ein interessantes und vielfältiges Programm für die Kinder in Tittmoning zusammenzustellen. Sie steht auch für Fragen zur Anmeldung jederzeit gerne telefonisch unter 08683/7007-47 zur Verfügung.



Ferienprogramm Tittmoning

Zum 32. Mal veranstaltet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit zahlreichen örtlichen Vereinen in der Zeit vom **1. August bis 12. September 2022** ein Ferienprogramm. Wenn ein Verein, eine Firma oder Privatpersonen mit einem Programmpunkt mitwirken möchte(n), bitte bis **29. April** bei der Stadtverwaltung, Tel. 08683 7007-47 oder per E-Mail an tanja.perseis@tittmoning.de anmelden.

Baumscheiben-Paten gesucht!

Im Juli letzten Jahres haben wir im Artikel „Stadtplatz im Sommerkleid“ das Engagement, die Mühe und die Erfindungsgabe der zahlreichen ehrenamtlichen Baumscheiben-Pat*innen am Stadtplatz gewürdigt. Zum Frühjahr sind einige Standorte frei geworden und hoffen auf neue Hobby-Gärtner*innen, die

künftig die Pflege und Gestaltung übernehmen. Es handelt sich um drei Baumscheiben vor der Sparkasse und zwei am nordöstlichen Ende des Stadtplatzes (vor dem „Haarwerk“). Die Stadtverwaltung und alle Passant*innen freuen sich über Freiwillige, die sich in der Tourist Info melden!

Ein Dank gilt den bisherigen Patinnen dort für die Arbeit der letzten Jahre.



Parken in der Altstadt

Verlängerung der Bewohner-Parkausweise erforderlich

Die Stadtverwaltung weist die Anwohner der Altstadt darauf hin, ihre Parkausweise zu kontrollieren. Falls diese abgelaufen sind, können sie beim Einwohnermeldeamt verlängert werden. Ein Kurzantrag für die Verlängerung steht auch auf der Homepage der Stadt Tittmoning bereit. Bei Fragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt gerne zur Verfügung. (Tel. 08683/7007-27, Email: ewo@tittmoning.de).



Ein Vierteljahr kann arg lang sein
SchauRein! stets aktuell:
www.schaurein-online.de

VHS-Kurse



Datum	Beginn	Dauer	Kurs	Dozent
06.04.2021	12:15	4 x	Hockergymnastik für Senioren	Marita Kramer-Matthes
12.04.2021	19:00	8x	Qigong-Präventionskurs gesund gefördert	Herbert Regenfelder
12.04.2021	20:10	6 x	Englisch auf Reisen mit Vorkenntnissen	Heidi Bandtlow
14.04.2021	20:10	6 x	Italienisch auf Reisen- ohne oder mit sehr leichten Vorkenntnissen	Heidi Bandtlow
07.06.2021	19:00	5x	Fit mit Joyrobic	Sabine Gruber
23.06.2021	19:15	1 x	Qigong unter freiem Himmel auf der Burg	Herbert Regenfelder
07.07.2021	19:15	1x	Tai Chi unter freiem Himmel auf der Burg	Herbert Regenfelder

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich: Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920, anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de



Arbeiten bei OTTO

Seit über 140 Jahren steht OTTO für Qualität, die Zusammenhalt schafft. Dieses Leitmotiv bezieht sich nicht nur auf unsere Produkte, sondern auch auf unsere Mitarbeiter. Uns ist bewusst, dass unser Erfolg auf der Einsatzbereitschaft und Leidenschaft jedes Einzelnen beruht. Deshalb achten wir auf den Schutz, die Gesundheit und die Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Werde auch Du Teil des OTTO Teams!

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) in der Produktion und im kaufmännischen Bereich.

Die ausführlichen Stellenaussagen findest Du auf unserer Homepage unter: **karriere.otto-chemie.de**.
Wir freuen uns auf Bewerbungen über unser Jobportal **jobs.otto-chemie.de**.

Hermann Otto GmbH
Krankenhausstraße 14 | 83413 Fridolfing
jobs@otto-chemie.de | www.otto-chemie.de



Veranstaltungstipp

April bis Juni

Zum Veranstaltungskalender:

Alle Ankündigungen hier unter Vorbehalt – die Durchführung der Veranstaltungen ist abhängig von den je geltenden Vorschriften zum Infektionsschutz und einem entsprechenden Hygienekonzept. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.tittmoning.de. Auskünfte erteilt gerne die Tourist Info im Rathaus, Tel. 08683/7007-10

APRIL

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Nach bis 24.04.	Ausstellung „EigenART“ in der Alten Waage im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten und Sonderöffnungszeiten	Stadt Tittmoning
Fr., 01.04. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 02.04. 20:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
So., 03.04. 14:00 und 20:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
Mi., 06.04. 19:30	Übungsabend für den Volkstanz Im Gasthof Glück, Ledern	GTEV Alpenrose Grassach/Tittmoning
Fr., 08.04. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 08.04. 20:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
Sa., 09.04. So., 10.04. 9:00-17:00	Kalligrafiekurs „Wir schreiben mit der Faltfeder“, Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966, Aula Grundschule	Irene Kirchner
Sa., 09.04. 20:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
So., 10.04. 19:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
Fr., 15.04. 18:00-21:00	Kalligrafisches Treffen in der Schule Tittmoning, Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966	Irene Kirchner
So., 17.04. 20:00	„Die Giftspritze vom Bründlhof“ Theater in der Dorfwirtschaft mit Bewirtung, Karten bei Fam. Huber, 08683/7837 ab 18 Uhr	Theatergruppe Asten
Mo., 18.04. 20:00	Volkstanz mit dem GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning im Gasthof Glück, Ledern	GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning
Mo., 18.04.	Die Giftspritze vom Bründlhof“	Theatergruppe Asten

Kultur-
„frühling“

bis 24.4. | Alte Waage

Eigen-ART



Vielfalt zeichnet die Werke aus, die Bewohner des Pflege und Therapiezentums Tittmoning während der Kunsttherapie mit Heilpädagogin und Kunsttherapeutin Sabine Obermaier geschaffen haben. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus sowie zu Sonderöffnungszeiten, einsehbar unter www.tittmoning.de, zu besichtigen.

2.4.-18.4. | Dorfwirtschaft Asten

„Die Giftspritze vom Bründlhof“

Theaterführung in der Dorfwirtschaft Asten. Kartenreservierung ab 18 Uhr bei Familie Huber, 08683/7837. Programm und Termin unter www.tittmoning.de.

24.4.-29.5. | ehem. „Schlecker“

Alte Heimat – Neue Heimat



Flucht und Ankommen, alte Heimat und neuer Lebensraum: Die Fotografien von Shaim aus Afghanistan, der jetzt in Tittmoning wohnt, stehen im Zentrum dieser Aus-

MAI Fortsetzung

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Fr., 13.05. 10:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 13.05. 19:00	HerzKLANG in MundART – Liederabend mit Sandra Hausner. Infos bei Tourist Info 08683/700710	Stadt Tittmoning/ TINN e. V.
Sa., 14.05.	Seefest am Leitinger See	Stadtfreunde Tittmoning
Sa., 14.05. 18:00-22:00	Lange Nacht der Museen Taschenlampenführungen durch das Museum	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
So., 15.05. 13:00-17:00	Internationaler Museumstag Tag der offenen Museumstüren	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
So., 15.05. 14:00	BayernTourNatur: Auf Wasserwegen durch die Stadt. Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Fr., 20.05. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 20.05. 20:00	Mitgliederversammlung des DAV Sektion Tittmoning	DAV Sektion Tittmoning
Sa., 21.05. 14:00-16:00	BayernTourNatur: Geocaching und Entdeckertour auf dem Astner Eiszeit-Rundweg Treffpunkt am Findling/DorfWirtschaft	Tittmoninger Burg- Stadtführer
Sa., 21.05.- So., 22.05. 19:30	„LebensArt und HeimatKlang“ Erzählabend mit Steffi Schönlinner, Infos bei Tourist Info 08683/700710	Stadt Tittmoning/ TINN e. V.
Di., 24.05. 9:30-13:30	Chiemgauer Radfrühling: Zur idyllischen Ponalachquelle , Anmeldung und Infos Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Do., 26.05. 8:15	Jahrtag der Vereine in Törring mit anschließender Jahreshauptversammlung im Gasthaus Glück, Ledern	GTEV D’Heulandler
Fr., 27.05. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
So., 29.05. ab 11:00	Tag der offenen Tür im Vereinsheim Törring	Törringer Vereine
Di., 31.05. 18:00-19:30	BayernTourNatur: Waldbaden – Naturerlebnis für Körper und Geist. Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer

JUNI

Datum/Uhr Veranstaltung

Veranstalter

10.5. | 18 Uhr | Rieplhof

Wildkräuterwanderung

Führung im Rahmen der Bayern-TourNatur zum Thema „Wildkräuter“ mit Kräuterpädagogin Christa Wichtlhuber. Treffpunkt am Rieplhof in Lohen. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person.

14.5. | 18-22 Uhr | Burg Tittmoning

Lange Nacht der Museen

Im Gerbereimuseum können sich Gäste über das alte Handwerk informieren. Zudem findet eine kostenfreie Taschenlampenführung durch das Museum Rupertiwinkel statt.

15.5. | 13-17 Uhr | Burg Tittmoning

Internationaler Museumstag

Der Museumstag lockt jedes Jahr mit spannenden Thementouren in die Burganlage und das Museum Rupertiwinkel. Ein kurzweiliger Nachmittag mit Familienführungen und Kinderprogramm runden den Tag ab.

15.5. | 14 Uhr | Rathaus Tittmoning

Auf Wasserwegen...

Führung im Rahmen der Bayern-TourNatur zum Thema „Auf Wasserwegen durch die Stadt“. Treffpunkt am Rathaus.

21.5. | 14 Uhr | DorfWirtsch.-Astern

Ice Age Geocaching

Auf dem Astner Eiszeit Rundweg können Interessierte auf eine Ice Age Geocaching und Entdeckertour gehen. Den Besucher erwarten spannende Informationen über die Entstehung der Landschaft rund um Astern und Astener Moos. Gestartet wird an der DorfWirtschaft Astern.

Fr., 03.06. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 04.06.	Lindenfest auf der Burg Tittmoning	Stadt Tittmoning
Di., 10.06. 9:30-13:30	Chiemgauer Radlfrühling: Zur idyllischen Ponlachquelle, Anmeldung und Infos bei Tourist Info:08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 10.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 10.06. 18:00	Platzkonzert mit der Musikkapelle Inzing-Törring , Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Sa., 11.06.	Der Wald im Jahreskreislauf Nähere Informationen unter 08687/528	Walderlebnispfad Meggenthal
So., 12.06. 14:00	BayernTourNatur Führung: „Historisches Gemäuer erzählt“ , Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Fr., 17.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 17.06. 18:00	Platzkonzert mit der Cappuccino Jazz-band am Stadtplatz. Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Sa., 18.06.	Hütteneröffnung auf der Gleiwitzer Hütte	DAV Sektion Tittmoning
Fr., 24.06. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 24.06. 18:00	Platzkonzert mit der Stadtkapelle Tittmoning am Stadtplatz. Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 24.06. - 26.06.	150-Jahr-Feier SuKK Tittmoning/ Kirchheim Näheres in der Tagespresse	SuKK Tittmoning/ Kirchheim
Di., 28.06. 9:30-13:30	Chiemgauer Radlfrühling: Zur idyllischen Ponlachquelle , Anmeldung und Infos bei Tourist Info:08683/700710	Stadt Tittmoning

VORSCHAU

14.07.	Auf a Wort	Stadt Tittmoning
15.07.	Polt und die Wellbrüder	Stadt Tittmoning
16.07.	Dicht und Ergreifend	Stadt Tittmoning
06.08.	Burghofserenade	Stadt Tittmoning
12.08.-15.08.	Historische Burgtage	Stadt Tittmoning
18.09.	Rupertimarkt	Stadt Tittmoning
13.11.	Kathreinmarkt	Stadt Tittmoning
03./04.12.	Barbaramarkt	Kolpingsfamilie Tittmoning
01.05.2023	Maibaumaufstellen	FFW Kirchheim
01.06.-04.06.2023	150 Jahre FFW Asten	FFW Asten
08.05.-12.05.2024	150 Jahre FFW Kay	FFW Kay
14.08.-18.08.2024	150 Jahre FFW Törring	FFW Törring

23.5.-24.6. | Alte Waage

Stein:Kunst

Neben seiner Tätigkeit als Steinmetz und Restaurator hat sich Erwin Winterleitner immer schon auch künstlerisch betätigt. Seine meist menschlichen Figuren, die er aus Marmor, Sand- oder Blaustein haut oder in Bronze gießt, beziehen ihre Kraft aus Reduktion. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus zu sehen.

31.5. | 18 Uhr | Rieplhof

Waldbaden

Naturerlebnis für Körper und Geist mit Christa Wichtlhuber. Führung im Rahmen der BayernTourNatur. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person. Treffpunkt am Rieplhof in Lohen.

4.6. | Burg Tittmoning

Lindenfest

Offenes Singen mit Hansl Auer und seiner Familie sowie der „Gmah-de Wiesen“. Bewirtung durch das Burgcafe.

ab 10.6. | 18:30 Uhr | Stadtplatz

Platzkonzerte

Jeden Freitag bis Ende August finden Platzkonzerte am historischen Stadtplatz in Tittmoning statt. Wechselnde Musikgruppen sorgen für ausgelassene Stimmung. Infos zum Programm unter www.tittmoning.de

12.6. | 14 Uhr | Rathaus Tittmoning

Entlang der Stadtmauer...



Führung im Rahmen der Bayern-TourNatur zum Thema „Historisches Gemäuer erzählt“. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person. Treffpunkt vor dem Rathaus.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den veranstaltenden Vereinen. Der Veranstaltungskalender der Stadt Tittmoning erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.

Stadtverwaltung Tittmoning

Hausanschrift:

Stadtplatz 1 · 84529 Tittmoning

Postanschrift:

Postfach 1120 · 84525 Tittmoning

Tel.: 08683/70070 · Fax: 08683/700730

E-Mail: info@tittmoning.de

web: www.tittmoning.de

Fr., 22.04.	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
8:00-12:00		
Fr., 22.04.	Kalligrafisches Treffen in der Schule	Irene Kirchner
18:00-21:00	Tittmoning, Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966	
Sa., 23.04.	Eröffnung Ausstellung „Alte Heimat - Neue Heimat“ zum Projekt „LebensART und HeimatKLANG“ – Fotografien eines jungen Afghanen und künstlerische Annäherungen von Kindern und Jugendlichen aus Tittmoning. Die Ausstellung im Geiselbrechtinger-Haus ist bis 29.05. geöffnet	Stadt Tittmoning/ TINN e.V.
So., 24.04.	Jahrtag Gedenkgottesdienst des GTEV	GTEV Alpenrose
19:00	Alpenrose Grassach-Tittmoning in der Ponlachkirche	Grassach-Tittmoning
So., 24.04.	Jahreshauptversammlung GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning mit Ehrungen im Gasthaus Glück, Ledern	GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning
20:00		
Fr., 29.04.	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
8:00-12:00		
Sa., 30.04.	Colloredomarkt	Stadt Tittmoning
11:00-18:00	Kunst- und Handwerkermarkt auf der Burg	

MAI

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
So., 01.05.	Colloredomarkt	Stadt Tittmoning
11:00-18:00	Kunst- und Handwerkermarkt auf der Burg	
So., 01.05.	Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Kay	FFW Kay
12:00		
Fr., 06.05.	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
10:00-12:00		
Fr., 06.05.	Vernissage zur Ausstellung „Rundumadum – Lokalkolorite“ von Andreas Feigl und Sa-Bine Fein auf der Burg Tittmoning. Geöffnet bis 17.06. zu den Öffnungszeiten der Burg	Stadt Tittmoning
19:00		
So., 07.05.	Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Törring	GTEV D'Heulandler
12:00		
Di., 10.05.	Chiemgauer Radfrühling: Zur idyllischen Ponlachquelle , Anmeldung und Infos bei Tourist Info:08683/700710	Stadt Tittmoning
9:30-13:30		
Di., 10.05.	BayernTourNatur Führung: Wildkräuterwanderung , Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg-
18:00-19:30		und Stadtführer

stehen im Zentrum unserer Aus-
stellung im Rahmen des Projektes
„LebensART & HeimatKLANG“. Sie
sind Anstoß für junge Menschen
aus Tittmoning, Begriffe wie Heimat,
Kultur und Glück dokumentarisch
und künstlerisch zu reflektieren.

30.4.-1.5. | Burg Tittmoning Colloredomarkt

Kunsthandwerkermarkt mit zahlrei-
chen Ausstellern in der historischen
Burganlage: Hochwertiges von
Keramik und Schmuck bis hin zu
Metall- und Glaskunst. Das Museum
Rupertwinkel öffnet seine Pforten
zu öffentlichen Führungen. Auch
das leibliche Wohl kommt nicht zu
kurz. Bei jeder Witterung, Eintritt
frei! Geöffnet an beiden Tagen von
11 bis 18 Uhr. Kostenlose Parkplätze
ausgeschildert.

Dorfplatz Kay und Törring

Maibaumaufstellen

Brauchtum (er)leben:
01.05. - Dorfplatz Kay durch die
Feuerwehr Kay.
07/05. - Dorfplatz Törring durch den
GTEV Heulandler

7.5.-17.6. | Burg Tittmoning

Rundumadum – Lokalkolorite



Ihre Bildmotive finden Sa-Bine Fein
und Andreas Feigl abseits der aus-
getretenen Wege. Sie sehen genau
hin, entdecken das Reizvolle im Klei-
nen, das Schöne im Unscheinbaren,
das Wunderbare im Alltäglichen.
Eindrücke aus der Region und aus
ihrer zweiten Heimat Griechenland
verarbeitet er malerisch, sie foto-
grafisch mit ungewöhnten Bildaus-
schnitten und Details, die den Blick
wachmachen.

ab 10.5. | 9:30 Uhr | Wasservorstadt

Chiemgauer Radfrühling

Radtour „Zur idyllischen Ponlach-
quelle“ zwischen Fridolfing und
Tittmoning entlang der Salzach
sowie dem Ponlachgraben. Weiße-
re Termine und Infos unter www.tittmoning.de.



Große Auswahl an
regionalen Produkten
jeden Freitag

*Bauern- &
Wochenmarkt
Tittmoning*



Der wöchentliche Tittmoninger Bauern- und Wochenmarkt mit tollen Angeboten ist in die neue Saison gestartet. Am malerischen Tittmoninger Stadtplatz, direkt vor dem Floriani-brunnen, findet man wieder jeweils am Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr (außer an Feiertagen) einen kleinen, aber feinen Bauern- und Wochenmarkt mit einem großen regionalen und überregionalen Produktangebot. Direkt vor Ort können sich die Kunden von der hohen Qualität der Produkte überzeugen und sich von wöchentlich wechselnden Attraktionen überraschen lassen. Nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10.

Landesgartenschau

Die Entscheidung rückt näher

Im Juni wird es ein Jahr, dass die Idee, in den Jahren 2030 oder 2031 eine Landesgartenschau

nach Tittmoning zu holen, mit der Bürgerinformationsveranstaltung am Stadtplatz öffentlich

wurde. Inzwischen wurden die Bürgerinnen und Bürger mit Gartenschau-Spaziergang, Info-Säule, online-Kontaktformular, Postkartenaktion sowie zwei Bürger-Workshops einbezogen, der Stadtrat hat sich mehrfach mit dem Thema befasst. Das Projekt „Bewerbung“ geht auf die Zielgerade.

Im April soll das Bewerbungskonzept fertiggestellt und vom Stadtrat beschlossen werden. Einreichungsfrist bei der Bayerischen Landesgartenschau GmbH ist der 27. Mai. Danach wird zwischen Pfingst- und Sommerferien der Fachbeirat, der entscheidet, welche Bewerberkommunen den Zuschlag erhalten sollen, diese Städte bereisen. Beim etwa dreistündigen Ortstermin, der dann in Tittmoning stattfindet, gibt es eine kurze Präsentation des Konzepts und eine Begehung der vorgesehenen Flächen. Die Entscheidung über den Zuschlag fällt im Sommer.

gp



TAGESPFLEGE
Rupertiwinkel

AMBULANTE

- Pflege + Betreuung
- Hauswirtschaft

Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Und vieles mehr...

Wir sind für Sie da:
Strohhof 18 – 83413 Fridolfing
Telefon 08684/984992

Du willst
Teil des Teams
werden?
Melde Dich.

vivita.de



Wir machen Ihre Steuererklärung.

FAIRER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Beratungsstelle Tittmoning/Asten

Beratungsstellenleiter Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Schauer

📍 Badstraße 1 | 84529 Tittmoning/Asten

☎ 08683 – 890 59 50

✉ thomas.schauer@steuerring.de

🌐 www.steuerring.de/schauer



Abgabefrist
Steuererklärung:
**Verlängerung
mit dem
Steuerring.**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

**Gesundheitsprodukte
aus der Natur e.U.**

www.gesundheitsprodukte-natur.de

**Pilzkapseln
Info-Material**

Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92

Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20 422
info@gesundheitsprodukte-natur.com



Service und Reparatur mit Leidenschaft

Kfz-Werkstatt Scheffler

Frühjahrs-Inspektion **-10%**
Klimaanlagencheck **kostenlos**

Kfz-Werkstatt Scheffler · Laufener Str. 32b · 84529 Tittmoning
Tel.: +49 8683 8919714 · www.kfz-scheffler.de · info@kfz-scheffler.de



Immer auf dem neuesten Stand

SchauRein! stets aktuell:

www.schaurein-online.de

PKA-Lehrling gesucht!

Die Stadt Apotheke Tittmoning stellt im September
2023 eine Lehrstelle als PKA zur Verfügung.

Das solltest du mitbringen:

- Interesse an kaufmännischen Abläufen
- Interesse an Gesundheitsthemen
- Interesse an logistischen Abläufen
- Grundverständnis für Mathematik und Naturwissenschaft
- Sorgfalt und Zuverlässigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Spaß an der Arbeit im Team

Mehr Informationen zum Beruf PKA (pharmazeutisch-kaufmännische
Assistent*in) findest du auch unter

<https://www.abda.de/apotheke-in-deutschland/berufsbilder/pka/>

Neugierig geworden? Dann komm doch einfach mal zu einem
Schnupper-Praktikum und lerne uns und den Beruf kennen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter
www.apotheke-tittmoning.de



Susanne Schuster

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie
Stadtplatz 12 · 84529 Tittmoning
Tel: 0 86 83 - 247 • Fax: 73 89
info@apotheke-tittmoning.de
www.apotheke-tittmoning.de

Übung macht den (Lösch)Meister

Besucher sind herzlich willkommen am großen Übungssamstag der Feuerwehren in Törring.

Übung macht den Meister – das gilt natürlich ganz besonders für die Einsatzkräfte der Feuerwehren. In Bayern kümmern sich etwa 326.000 aktive Feuerwehrleute, davon rund 316.000 ehrenamtlich, um den Brandschutz und den technischen Hilfsdienst bei Notfällen. Sie leisten Feuerwehrdienst in rund 7.500 Freiwilligen Feuerwehren und sieben Berufsfeuerwehren. Um für anstehende Einsätze gewappnet zu sein, erlangen diese ihr Wissen in Grundausbildungslehrgängen auf Landkreisebene und in Fachlehrgängen an den Staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg und

Würzburg. Der Großteil für das benötigte technische und auch theoretische Know-How wird jedoch in regelmäßigen Übungen direkt bei den heimischen Feuerwehren erworben.

Vermehrt finden hierzu auch spezielle Übungssamstage in den einzelnen Inspektionsbereichen des Landkreises statt. Im sogenannten „Land 3-2“, also dem Gebiet östlich und nördlich des Waginger und Tachinger Sees, findet ein derartiger **Übungstag am 30. April** bei der Feuerwehr Törring statt. Wie Hans Heinrich, der zuständige Kreisbrandmeister für dieses

Gebiet, berichtet, werden hierzu mehrere Übungsszenarien im Ortsbereich von Törring, sowie den Ortsteilen Wiesmühl, Berg, Langwied und Helmberg stattfinden.

Behandelt werden dabei verschiedenste Themen aus dem breiten Feld der Feuerwehrarbeit, wie das Vorgehen bei Bränden, Personenrettungen, Wasserrettungs- und Gefahr-

guteinsätzen. Die Hauptorganisatoren, Kommandant Wolfgang Eder und sein Stellvertreter Andreas Schuhbäck, haben mit ihrem Team dazu einige interessante Übungen ausgearbeitet.

Neben den Feuerwehren aus dem Rupertiwinkel nehmen auch Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes, der Polizei sowie des Rettungsdienstes mit etwa 150 bis 180 Personen teil.

Der Beginn der Übungen ist für 13 Uhr vorgesehen. Dabei wird es im Bereich des Törringer Feuerwehrhauses gegebenenfalls zu Verkehrsbehinderungen kommen. Neugierige „Schaulustige“ aus der Bevölkerung sind übrigens gerne gesehen. Natürlich nur, wenn dies die Hygienrichtlinien zum Zeitpunkt des Übungstages auch zulassen.

Thomas Pfeffer



roya
KOSMETIK

Zeit für Dich

WENN DU BEI MIR BIST, SCHAU EICH NICHT AUF DIE UHR
UND DIE GESAMTE BEHANDLUNG IST INDIVIDUELL AUF
DICH UND DEINE WÜNSCHE ABGESTIMMT



Schilder am Waldkindergarten und in der Gabelsberger Straße zeugen davon, dass leider nicht alle Hundehalter die Regeln kennen und beachten.

Leben mit Hunden

Neue Hundesteuersatzung

Seit 1. Januar 2022 gelten gemäß der neuen Hundesteuersatzung, die der Stadtrat am 18. Januar beschlossen hat, im Bereich der Stadt Tittmoning geänderte Hundesteuersätze. Die bisher geltende Satzung stammte aus dem Jahr 2006 und war nicht mehr auf dem aktuellen Rechtsstand der bayerischen Mustersatzung. Die neue Hundesteuersatzung steht als pdf auf der Website der Stadt zur Einsicht und zum Download.

Hundesteuer: Das sind die neuen Beträge

Die neuen jährlichen Steuerbeträge, die sich auch an den Sätzen aus vergleichbaren anderen Gemeinden orientieren, belaufen sich auf:

60 € für den ersten Hund
90 € für den zweiten Hund
150 € für den dritten und jeden weiteren Hund

600 € für jeden Kampfhund.
Für Hunde in Weilern und Einöden gelten unverändert ermäßigte Steuersätze, nach denen

für den Ersthund der hälftige Betrag anfällt.

Die Stadtverwaltung gibt zu bedenken, dass der gemeindliche Aufwand im Zusammenhang mit der Hundehaltung (Bereitstellung und Leerung der „Hundetoiletten“-Behälter, Beschaffung und Verteilung der Hundekotbeutel sowie Verwaltungsarbeit) trotz der Erhöhung der Sätze immer noch deutlich höher ist als die Einnahmen aus der Steuer. Im Schnitt werden in Tittmoning jährlich 84.000 Stück Hundekotbeutel verbraucht, also ca. 280 Beutel pro gemeldetem Hundehalter. Diese Beutel werden von der Stadt kostenfrei als freiwillige Leistung an zehn Standorten zur Verfügung gestellt und beim Leeren der öffentlichen Abfalleimer auch entsorgt.

Das richtige Verhalten für ein harmonisches Miteinander

Grundsätzlich gilt, dass die Hundehalter selbst gesetzlich dazu

verpflichtet sind, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner auf öffentlichem oder fremdem Grund zu entsorgen. Ein Anspruch auf Bereitstellung von Hundetoiletten bzw. Kotbeuteln besteht nicht. Wer fordert, dass die Stadt mehr Hundetoiletten aufstellen soll, müsste in Kauf nehmen, dass die zusätzlich anfallenden Kosten wiederum auf die Hundesteuer umgelegt werden. Stattdessen sollte es nicht zu viel verlangt sein, dass Hundehalter beim Gassigehen selbst Tüten mitführen – auch für den Fall, dass die öffentlichen Spender einmal leer sind.

Weder auf landwirtschaftlichen Flächen oder am Wegrand im Außenbereich noch in den städtischen Gassen und auf den Plätzen darf Hundekot einfach liegen gelassen werden. Die vollen Beutel werden am besten zu Hause im Restmüll ordnungsgemäß entsorgt. Bei Zuwiderhandlung drohen Bußgelder in empfindlicher Höhe: Wird etwa durch eine Zeugenaussage nachgewiesen, wer das „Häufchen“ seines Hundes beim Gassigehen auf öffent-

lichem Grund liegen gelassen hat, so kann gegen diesen Halter ein Bußgeld von bis zu 500 € verhängt werden. Ist Privatgrund betroffen, so muss mit einer Anzeige und privatrechtlicher Verfolgung gerechnet werden. Wer nachlässige Hundehalter beobachtet, sollte diese auf ihre Pflicht ansprechen und, sofern diese keine Einsicht zeigen, den Vorfall beim Ordnungsamt (Tel. 7007-19) melden.

Die Stadtverwaltung hat für alle Hundehalter eine „Handreichung“ mit hilfreichen Informationen zu den Themen An- und Abmeldung (Hundesteuer und Hundemarke), Haltung (Kot, Leinenzwang und Freilauf) und Kampfhunde sowie Verhaltenstipps für ein harmonisches Miteinander zusammengestellt, die ihnen mit dem Hundesteuerbescheid zugestellt wurde. Sie ist im Rathaus (Stadtkasse) auf Anfrage erhältlich, kann auch per E-Mail an stadtkasse@tittmoning.de angefordert werden und ist auf der Website der Stadt hinterlegt.

Stadtradeln, die Zweite!



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

„Über viele Jahrzehnte war das Auto die relevante Kategorie im Bereich Mobilität. Das muss sich ändern, um verkehrsbedingte Umweltschäden zu reduzieren! Da die Verkehrswende im Kopf beginnt, wollen wir das Thema Radverkehr im öffentlichen Diskurs präsentieren.“ (www.stadtradeln.de/darum-geht-es)

Im vergangenen Sommer hat Tittmoning zum ersten Mal

bei der **Aktion STADTRADELN** mitgemacht. Von Ende Juli bis Mitte August „erradelten“ 76 Tittmoninger Bürgerinnen und Bürger in 13 Teams 16.566 km und damit bundesweit Platz 1592 (von 2091), bayernweit Platz 291 (von 426). Hätten sie diese Strecke mit dem PKW zurückgelegt, wären dabei 2435 kg CO₂ freigesetzt worden. Das STADTRADELN ist eine Klima-Bündnis-Kampagne, die zum Verzicht aufs Auto motivie-



Klima-Bündnis

ren und damit zum Klimaschutz beitragen will.

Angelegt ist das STADTRADELN als Wettbewerb, bei dem man 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurücklegt. Alle während dieser Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer werden individuell über die STADTRADELN-App auf dem Handy getrackt oder online ins km-Buch eingetragen.





SCHUPFNER

GmbH





Ihr Fachpartner in Sachen:

- ✓ HEIZUNGSANLAGEN
- ✓ SANITÄRINSTALLATION
- ✓ LÜFTUNGSANLAGEN
- ✓ SCHLOSSEREI / SPENGLEREI
- ✓ BAFA-FÖRDERUNGEN

Alles aus einer Hand... BERATUNG ✓ PLANUNG ✓ AUSFÜHRUNG ✓

Mühlham 7 • 84529 Tittmoning • Tel.: 08683 / 8971-0 • Fax.: 08683 / 7191
 Email: info@schupfner-gmbh.de • www.schupfner-gmbh.de



DATA LINE

INDIVIDUELLE IT LÖSUNGEN.

ALLES NEU MACHT DER MAI.

Wir haben uns frisch gemacht für Euch!

Neues Logo

Neue Homepage

Tolle Angebote warten auf Euch.
Besucht uns auf www.data-line.org!

[dataline.tittmoning](https://www.instagram.com/dataline.tittmoning)

[dataline.tittmoning](https://www.facebook.com/dataline.tittmoning)

+49 8683 890600

Lutzengasse 4 | 84529 Tittmoning

www.data-line.org info@data-line.org



Radelnde ohne Internetzugang können der STADTRADELN-Koordination im Rathaus (Tourist Info) wöchentlich die gefahrenen Radkilometer mit einem Erfassungsbogen melden. Die Aktion wendet sich an routinier- te Vielradler ebenso wie an Um- steiger: Jeder Kilometer zählt, wobei es natürlich vor allem darum geht, Strecken einzu- sparen, die sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wären. Dabei hoffen die Initiatoren da- rauf, dass die Erfahrungen aus dem dreiwöchigen Wettbewerb möglichst viele Teilnehmende dazu bewegen, dauerhaft vom Auto aufs Rad umzusteigen, besonders für kurze Wege.

Die Aktion hat aber ein zweites Ziel: Sie will auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam machen und damit auf eine Ver- besserung der Radinfrastruktur hinwirken. Damit man schneller und sicherer Rad fahren kann, müssen Radwege und -stellplät- ze gebaut und instandgehalten werden, muss die Verkehrs- führung auf die Zweiradfahrer Rücksicht nehmen. Aus der Lenkerperspektive wird klarer,

wo die Kommune schon fahr- radfreundlich ist und wo noch nachgebessert werden muss. Auf der **Bürgerbeteiligungs- plattform RADar!** (www.radar-online.net) können Radelnde auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam machen, Mängel und Anregun- gen direkt an die Kommunalver- waltung melden und so wichtige Hinweise zur Verbesserung der Radinfrastruktur geben – nicht nur während des Kampagnen- zeitraums, sondern auch darü- ber hinaus!

Die drei Wochen, in denen eine Kommune sich am STADTRA- DELN beteiligt, sind frei wählbar. Tittmoning hat in diesem Jahr den Wonnemonat Mai gewählt, wenn es noch nicht so heiß ist: **Vom 7. bis 27. Mai** zählt jeder Radl-Kilometer. Die Periode zwi- schen Oster- und Pfingstferien wurde bewusst gewählt, damit auch viele Schulkinder und vielleicht sogar ganze Klassen sich an der Aktion beteiligen können, denn die Teilnahme erfolgt in Teams. „Klimaschutz und Radförderung sind Teamar- beit – aber schon zwei Personen

sind ein Team!“, heißt es auf der Website der Kampagne. In jeder Kommune gibt es aller- dings auch ein „Offenes Team“, in das automatisch rutscht, wer sich nicht für ein anderes Team anmeldet.

Die Möglichkeiten, Teams zu bil- den, sind vielfältig: Das kann ein Freundeskreis sein, ein Stamm- tisch oder eine Großfamilie, ein Verein, eine Sportmannschaft oder die Belegschaft eines Betriebs. Im vergangenen Jahr radelten in Tittmoning Eltern, Kinder und Betreuungspersonal gemeinsam im Team „Kinder- krippe & Kindergarten“ an die Spitze, gefolgt von den „Roten Radlern“ des SPD-Ortsvereins und der „Astner Feierabendrun- de“. Weitere Teams waren etwa die „Derringer Dienstagsradler“, die „Schewedaradler“, eine „Tennis“-Gruppe, ein „Stadtrat“- Team und eins von Auto Mangs. Die lokalen Mandatsträger, die sich beteiligen, werden übrigens gesondert erfasst und in der Gewinnkategorie „Fahrradak- tivstes Kommunalparlament“ extra gewertet. Mit acht von 21 Stadtratsmitgliedern war die

Beteiligung in Tittmoning im letzten Jahr nicht übel, aber Luft nach oben ist allemal.

Auch von Seiten der Vereine und Betriebe erhoffen sich die Initiatoren in diesem Jahr – mit mehr Vorlauf als 2021 – noch mehr Engagement. Also: Alle, die in Tittmoning leben, arbei- ten, hier einem Verein angehö- ren oder eine Schule besuchen, können sich im Mai an der Kampagne STADTRADELN be- teiligen. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über die Website www.stadtradeln.de/tittmoning, wo auch die Bedingungen für Teilnahme und Teamgründung nachzulesen sind. Wer den Start verpasst, kann im Aktions-

zeitraum gefahrene Kilometer übrigens auch nachmelden.

Das Tittmoninger STADTRA- DELN wird am 7. Mai wieder mit einer Auftakttour einge- läutet: Um 14 Uhr geht's vom Bushäuschen im Hüttenthaler Feld über Diepling, Wallmoning und Laufing nach Asten, wo im Biergarten sicher das eine oder andere Radler getrunken wird. Die Heim- oder auch Weiterfahrt kann dann individuell angetre- ten werden.

Alles Wissenswerte über die Ak- tion und weitere Details zu den Ergebnissen vom letzten Jahr sind auf www.stadtradeln.de zu finden. gp



Bild: Regina Helminger

Chiemgauer Radlfrühling

„Die schönsten Strecken und die zünftigste Einkehr“ versprechen auch in diesem Jahr wieder die von einheimischen, geschulten Rad-Guides sorgfältig vorbereitet wurden. Vorplanung? Kartenlesen? Einkehr organisieren? Kann man getrost vergessen! Als Teilnehmer*in muss man sich um nichts weiter kümmern, kann einfach aufs Rad steigen und los, dem Rad-Guide hinterher! Es genügt, sich anzumelden und zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

Auf www.chiemsee-chiemgau.info/radlfruehling sind vielfältige Angebote zu finden, von der E-Bike-Tour auf den Spuren der Eiszeit durchs Inzeller Moos zum Mammut-Museum in Siegsdorf über den Ausflug die Traun entlang zum wärmsten See Bayerns bis zum „Blind Date auf der Winklmoos“ mit E-MTB.

Start und Ziel in Tittmoning hat die Tour **„Zur idyllischen Ponlachquelle“**, die heuer

wieder viermal auf dem Programm steht: **am 10. und 24. Mai sowie am 7. und 28. Juni.** Die Rundfahrt führt vom Parkplatz in der Wasservorstadt die Salzach entlang in Richtung Süden und dann über Fridolfing und Törring zurück nach Tittmoning, wo sie am Burgtor endet. Mit „Salzachdom und Watzmannblick, Blütenpracht und Lourdesgrotte“ verspricht dieser etwa dreieinhalbstündige Fahrradausflug zahlreiche Highlights fürs Auge. Außerdem gehört ein Halt an der Ponlachquelle dazu. Wer ein Gefäß mitnimmt, kann selbst Wasser abfüllen. Treffpunkt ist um 9 Uhr 30 am Parkplatz in der Wasservorstadt, Anmeldung bei der Tourist Info Tittmoning, Tel. 08683/7007-10.

Tour-Guide: Regina Helminger
Diese Tour leitet die 36jährige Regina Helminger aus Fridolfing, die von Beruf Gärtnerin ist. Warum sie sich als Tour-Guide zur Verfügung stellt? „Ich bin einfach generell gerne draußen

in der Natur, am liebsten auf dem Radl oder zu Fuß, Hauptsache in Bewegung - und eben auch gerne in der Gruppe mit anderen Leuten.“ Sie bietet diese Tour jetzt seit drei Jahren an. Vor allem im ersten Jahr wurde sie gut angenommen, in den letzten beiden Jahren fielen einige Termine Corona-bedingt aus. Ansonsten kann nur starker Regen verhindern, dass Regina radelt: „Ich fahre auch mit einem einzigen Teilnehmer, das war bisher zweimal der Fall.“ Sonst schwankt die Teilnehmerzahl zwischen 3 und 11.



Rad-Guide Regina Helminger leitet die Tour „Zur idyllischen Ponlachquelle“ mit Halt u.a. an der „Lourdes-Grotte“ bei Fridolfing

Wer radelt denn mit? „Ich habe überwiegend einheimische Teilnehmer, und die sind ganz unterschiedlich, auch von ihren Interessen. Die einen achten sehr auf Flora und Fauna, andere genießen einfach das Radeln in der Gruppe und das Ratschen.“ Und was hat den Mitradelnden bisher besonders gefallen? „Zum Beispiel die versteckten Wege durch die Salzachau, die sie so noch nicht kannten, oder auch die seltene Helmorchis, eine heimische Orchideenart, am Salzachdamm.“ Beeindruckend sind auch immer wieder der Ausblick von der Kirche St. Coloman über den Tachinger See in die Berge und natürlich der Zielort: die Burg und der Ponlachgraben mit

seinen Quellen, Wasserläufen und -fällen. Nicht zu verachten natürlich die Eispause in Fridolfing und eine anschließende Einkehr in Tittmoning auf dem Stadtplatz oder im Burgcafé.

Langweilig wird die Tour jedenfalls nie, zumal die Teilnehmenden immer neu sind und manchmal auch für Überraschungen sorgen. „Einmal hatte einer der Radfahrer seinen Hund dabei. Der ist die ganze Tour über brav im Korb am Lenker gesessen und mitgefahren, was auch den anderen Teilnehmern gut gefallen und für Lachen gesorgt hat.“ Regina freut sich schon, wenn's im Mai wieder losgeht. gp

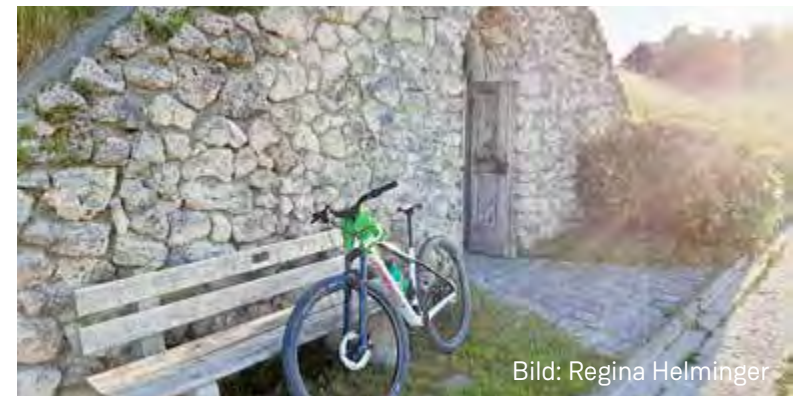


Bild: Regina Helminger

Lokalkolorite: Einblicke in das farbige Leben

Andreas Feigl und Sa-Bine Fein stellen auf der Burg Kunst aus

Fein und Feigl sind ein weltoffenes Künstlerpaar, das sich zusätzlich zu den Wohnsitzen in Oberösterreich und auf der griechischen Insel Lefkada ein behagliches Heim in Kay mit reichlich Arbeitsraum geschaffen hat. Schnell wird klar, dass beide ihre Kraft und ihre enor-



me Kreativität aus der puren Lust am Leben schöpfen. Sie genießen die Schönheiten ihrer Heimatorte und dazu die Freiheit, zur besten Zeit des Jahres dort zu sein. Sie genießen auch die Herausforderungen an sich selbst – „Gleitschirmflang“, sagt Andreas Feigl, „ka vo mir aus gflong is, woß nix, wia schee des Gfüh is“, dieses Bekenntnis wählt er als Sinnbild für das Glück, das auch aus dem bedingungslosen Einsatz für seine schöpferische Arbeit erwächst.

Sa-Bine Fein hat 32 Jahre im Kabinenservice der Lufthansa gearbeitet und dann die kreative Aufbereitung von Fotografien als ihr spezielles Kunstprojekt gewählt. Als Künstlernamen hat sie die Vorsilbe des amtlichen Namens quasi als Doppelnamen, Sa-Bine, eingeführt. Da blickt ein Fein-er Humor hervor (der Kallauer sei mir verziehen), der bei allem Staunen vor den Schönheiten der Natur sichtbar wird.

Ähnlich wie bei Andreas Feigl ist die Naturbetrachtung kein Selbstzweck, sondern ein Element der persönlichen Haltung.

Die Bilder von beiden fangen die Farbigkeit der jeweiligen Landschaften ein, ohne die Objekte einfach abzubilden. Selbst die Fotografien wirken nicht gegenständlich, sondern schaffen einen Meta-Raum, in dem sich die Kolorite der lokalen Ansichten mit der menschlichen Befindlichkeit treffen. Das hat eine Spannung zur Folge, die sich auf den ersten Blick nicht ergründen lässt. Aber das gehört zum Humor der beiden: Ihre Kunst soll gefallen, soll Lust auf das Er-Leben machen, soll den Kitt bilden für das Zusammenwirken der unterschiedlichsten Charaktere. „Rundumadum“ als Haupttitel der Ausstellung betont diesen integrativen Ansatz.

Diese Auffassung von Kunst zielt nicht auf bildungsschwere Eliten, sondern auf eine große

Mehrheit im Volk – was nicht mit „volkstümlich“ verwechselt werden möge. Andreas Feigl ist daher auch für Kunst im öffentlichen Raum zu haben, Kunst, die oft gar nicht als solche wahrgenommen wird, wenn sie etwa einen Kinderspielplatz bereichert. Der öffentliche Raum kann für solche Aktionen auch riesengroß sein – wie ein in Planung befindliches Landschafts-Projekt in Oberösterreich, das sich über drei Gemeinden erstreckt. Dass sich die beiden Künstlernaturen

überhaupt Zeit nehmen, eine große gemeinsame Ausstellung auf der Tittmoninger Burg samt einer Vernissage für alle Sinne vorzubereiten, ist ein Glücksfall. Es ist ein Glück, das sich mitteilen, das durch Teilen größer werden will. Dem Publikum sei der Selbstversuch damit herzlich empfohlen. Die Ausstellung beginnt mit der Vernissage am 6. Mai um 19:00 Uhr und ist bis zum 19. Juni jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr zu sehen. jw



Die Burgmuseen öffnen wieder!

Pünktlich zum 1. Mai beginnt in Tittmoning heuer wieder die Museumssaison. Besonders ist in diesem Jahr, dass die Eröffnung mit dem Colloredomarkt-Weekend zusammenfällt. Die Burg- und Stadtführer freuen sich ganz besonders auf zahlreiche Interessierte aus nah und fern, die den Besuch des großen Kunst- und Handwerksmarktes in der Burganlage mit einer Besichtigung der historischen Schätze verbinden, die das alte Gemäuer birgt.

Dazu gehört neben den interaktiven Stationen rund um das traditionelle Gerberhandwerk im Gerbereimuseum und dem Museum Rupertiwinkel mit seiner überregional beachteten Schützenscheibensammlung seit zwei Jahren auch ein besonderes Prunkstück: ein massives Uhrwerk aus Eisen mit Kurzpendel und Stundenschlagwerk, das der in ganz Europa tätige Salzburger Hofuhrmacher Jeremias Sauter Ende des 17. Jahrhunderts, in der Blütezeit des Barock, für den

kunstsinnigen Salzburger Erzbischof Johann Ernst von Thun und Hohenstein anfertigte.

Unbedingt sehenswert: das restaurierte Sauter-Uhrwerk

Geschaffen für die damals neu gebaute Michaelskapelle, befand sich das Uhrwerk dort ursprünglich in der Uhrstube auf dem Dachboden, das Zifferblatt war im Giebfeld der Fassade angebracht, die Glocke im Turm. Das äußerst genau konstruierte und

kunstvoll ausgeführte Uhrwerk, das nach seinem Abbau im Heimatmuseum aufbewahrt wurde, ist über die Jahrhunderte nahezu unverändert erhalten geblieben und damit eine Besonderheit.

Auf Betreiben und kundig begleitet von Museumsleiter Richard Ruhland und mit großzügiger Unterstützung der privaten Klaproth-Stiftung, wurde es von dem Historiker und Theologen Michael Neureiter, einem Exper-



Richard Ruhland, Andreas Bratzdrum und Michael Neureiter bei der Uhrwerk-Übergabe im Grabkreuzraum

ten für die Rettung und Reparatur alter Uhren aus Kirchen, Kapellen und Schlössern, unter Mithilfe von Schmiedemeister Hans Otty grundlegend saniert und ist jetzt seit Mai 2020 im Grabkreuzraum der Burg ausgestellt, wo es im Schaubetrieb in voller Funktion bestaunt werden kann. Mit einmal Aufziehen läuft die Uhr ein paar Stunden. Den neuen Uhrstuhl spendete die Firma Lechner Holzbau.

Die Rückkehr des restaurierten und revitalisierten Uhrwerks, ein Ereignis, das größere Aufmerksamkeit verdient gehabt hätte, fiel unglückseligerweise in die Corona-Zeit. Bürgermeister Andreas Bratzdrum in seiner Funktion als Vorsitzender der Stiftung Museum Rupertiwinkel, Museumsleiter Richard Ruhland und der Vorstand des Historischen Vereins, Rainer Zimmermann, nahmen damals das Uhrwerk, ein bedeutendes Zeugnis Salzburger Handwerkskunst, in der Burg in Empfang. Eine größere öffentliche Veranstaltung, die auch das Engagement der Klaproth-Stiftung angemessen gewürdigt hätte, war leider nicht möglich.

Die Tittmoninger Burg- und Stadtführer wollen künftig zu besonderen Anlässen – wie eben jetzt zum Colloredomarkt, aber auch beim Museumswochenende Mitte Mai – spezielle Führungen zu diesem ganz besonderen Ausstellungsstück anbieten. Denn selbst wenn der Laie auch ohne Hilfe das transparente Ineinandergreifen der Einzelteile der Mechanik bewundern kann, so lenken fachkundige Erläuterungen darüber hinaus den Blick auf den originalen Spindelgang – eine Seltenheit – und handwerkliche Feinheiten wie die ursprünglich vergoldeten akanthusblattartigen Bekrönungen der Eckpfeiler, die mit Messing ausgekleideten Lager oder die „sehr exakten Gestellverbindungen“, die der Restaurator in seinem Aufsatz dazu im letzten „Salzfass“ beschreibt. gp

(Quelle: Michael Neureiter: „Das Uhrwerk Jeremias Sauters für die Schlosskapelle Tittmoning“. In: Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel e.V., 53. Jahrgang 2020/21, S. 33-46)

Zehnter Colloredomarkt, dritter Anlauf!

Das Jubiläum wäre eigentlich 2020 zu feiern gewesen: Zehn Jahre Colloredomarkt. Dann kam die Pandemie, es hieß plötzlich Corona statt Colloredo, der Markt fiel aus – und musste auch 2021 abgesagt werden. Im dritten Anlauf wird jetzt also ein Jubiläums-Colloredomarkt angekündigt, der in diesem Jahr am Wochenende des Ersten Mai stattfindet.

Am Samstag, den 30. April, und Sonntag, den 1. Mai, wird die Burg hoffentlich, wirklich und endlich wieder Schauplatz für den großen Kunsthandwerkermarkt im historischen Ambiente der Burganlage mit zahlreichen Ausstellern aus der Region. Traditionell dabei sind Holzkunst, Keramik, Taschen, Strickwaren (Trachten), Schmuck und ein Federkielsticker. Neu in diesem Jahr sind Stände mit Schneidebrettern, Holzschreibwaren und Keramikblumen. An Schauständen kann man beispielsweise

beim „Brettchenweben“ zusehen. Und natürlich gibt es wie immer Leckeres zu essen und zu trinken.

Im Museum Rupertiwinkel werden an beiden Tagen öffentliche Führungen angeboten. Die Verantwortlichen arbeiten mit Hochdruck daran, ein kleines ansprechendes Rahmenprogramm auf der Bühne im

Burghof zusammenzustellen. Musikalische Einlagen sind geplant, und Hilde Bresina, die mit ihrer Tochter seit dem ersten Colloredomarkt mit dabei ist, bietet wieder ihr traditionelles Kinderschminken an.

Geöffnet ist der Markt in Burghof und Zwinger an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr bei jeder Witterung. Der Eintritt ist frei, kosten-



lose Parkplätze sind ausgeschildert. Nähere Informationen gibt es aktuell auf www.tittmoning.de, www.colloredomarkt.de und unter 08683 – 700710.

Sie kommen gerne endlich wieder zum Colloredomarkt: Stimmen von „Standlern“

Alexandra Attenberger aus Töging, „mit Herz & Hand“, selbstgenähte Taschen: „Im ersten Jahr habe ich diese Pandemie zunächst total unterschätzt. Ich dachte, in ein paar Wochen ist der Spuk rum und wir holen die Märkte im Sommer nach. Im zweiten Jahr war ich darauf eingestellt, dass keine Märkte stattfinden – und hab mich dann umso mehr gefreut, dass ich am Rupertimarkt am Stadtplatz teilnehmen konnte. Vom Colloredomarkt 2022 erhoffe ich mir, dass er stattfinden kann. Einerseits ist die Vorfreude riesig, andererseits hab ich ein mulmiges Gefühl, ob er genehmigt wird. Ich bin aber guter Dinge und freue mich schon wieder auf Begegnungen mit vielen netten Kollegen und Besuchern auf dem Markt, auf an Ratsch mit „de Standlleut“

und Gästen aus dem In- und Ausland: Reden, lachen und die schwierige Zeit für ein Wochenende vergessen! In Tittmoning fühl ich mich als „Standler“ gut informiert und gut betreut.“

Fritz Uraz aus Siezenheim, „Die freche Nuss“, Gebrannte Mandeln & Nüsse: „Meine Lebenspartnerin und ich leben von den Märkten und Festen. Ich war für das Jahr 2020 besonders gut aufgestellt. Zwei Wochenenden, bevor Corona in Österreich und Deutschland ausgerufen wurde, hätte meine Saison begonnen, natürlich wurde das erste Fest bereits abgesagt.

Ich war in den beiden Jahren als Unternehmer sehr gefordert, flexibel auf alles reagieren zu können. Ich konnte dabei jedoch nur mich und meine Partnerin im Unternehmen beschäftigen, andere, treue Helfer musste ich seit zwei Jahren auf bessere Zeiten vertrösten. Viele, zum Teil mir bekannte Marktkollegen und Vergnügungsbetriebe mussten ihre Gerätschaften verkaufen, nur um weiterhin zumindest ihre Fixkosten bedienen zu können. So einige von ihnen gibt es be-

reits jetzt schon nicht mehr als Unternehmer.

Der Colloredomarkt ist für mich eine sehr schön gestaltete Veranstaltung mit besonderem Flair, der vom Winterschlaf direkt in die warme Jahreszeit lockt, ein Fest, das den Frühling mit all seinen Freuden einläutet. Mir scheint jedes Mal, dass die gesamte Stadt mit all ihren Freunden und Verwandten zu Besuch erscheint - einfach schön! Das Ganze mit dem Hintergrund der Burg und den hohen Bergen der Umgebung - es gibt kaum irgendwo ein noch schöneres Ambiente.

Ich freue mich auf schönes, trockenes Wetter und gutge-launte Menschen. Es darf gerne der schönste Colloredomarkt seit Bestehen werden. Da er heuer erstmals zur Zeit des Maibaumaufstellens stattfindet, wäre - wer weiß - doch eben dieses Aufstellen in Tittmoning in Kombination mit dem Colloredomarkt eine wunderschöne Attraktion. Würde mich freuen, wenn es so kommt und zukünftig so bliebe.

Besonders freue ich mich auf strahlende Kinderaugen, die

in ihrer Schüchternheit kaum bestellen können, was sie gerne kaufen wollen, und dann mit einem Lächeln übers gesamte Gesicht zurück zu Familie oder Freunden gehen. Schön wäre sicherlich auch ein spontanes Zusammentreffen der Besucher an der Bühne, um für Freiheit, Friede und Freude zu singen und zu tanzen.“

Sylvia Losert aus Burghausen, „Kräuterheilung & Zahlenzauber“: Ätherische Öle, Balsame, Schönes aus Holz: „Ich war sehr traurig, dass der Colloredomarkt

ausgefallen ist, denn ich mag das Ambiente in der Burg sehr. Vor allem hat es mir die letzten Male sehr gefallen, mitten im bunten Treiben im Burghof dabei zu sein, nachdem ich in den Jahren vorher schon den kleinen Zwinger kennengelernt hatte. Zuletzt war ich im Herbst beim Krax'n-Sonntag in Berchtesgaden und auf dem Gallimarkt in Burghausen. Jetzt freue ich mich auf das Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen, darauf, neue kennenzulernen - und natürlich ganz besonders aufs Publikum in Tittmoning.“ gp



Tittmoninger Handwerkermarkt

Eisenwaren
SCHINDLER

- **Getränkemarkt und Heimdienst**
- **Schlüsseldienst, Schließanlagen**
- **Gebäude- und Schließtechnik, Montage, Reparatur und Wartung**
- **Werkzeug und Farben**
- **Haushalts- und Gartenbedarf**
- **Flaschengas**
- **Hermes-Versand**
- **Postfiliale**

neue
Postfiliale 



Stadtplatz 26-28 · 84529 Tittmoning
Tel. +49(0)8683 89 09 39 · Fax.+49(0)8683 89 07 35
info@eisenwaren-schindler.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-12:30 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr

Frühlingserwachen: Kunst in der Stadt

Tittmoning ist Kunst-Stadt. Die Tittmoninger Burg mit ihren stilvollen Ausstellungsräumen in Fürsten- und Prälatenstock hat sich als Ort für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst etabliert, dessen Anziehungskraft auch über Tittmoning hinaus wirkt. Dann kam Corona. Nach einem Jahr 2020 in Schockstarre ganz ohne die geplanten eigenen Ausstellungen, in dem man aber immerhin der Jahresausstellung des Kunstvereins Traunstein ein Dach bot, und einem Freilicht-Kunst-Jahr 2021 läuft in der Burg der Ausstellungsbetrieb wieder an. Doch auch „unten“ am Stadtplatz und „ganz unten“ in der Salzachau gibt es sehenswerte Ausstellungen zu entdecken. Kleine Galerien haben Corona zum Teil „übertaucht“ und starten jetzt neu, andere haben trotz aller Einschränkungen auch während der Pandemie Künstler*innen die Gelegenheit gegeben, ihr Werk zu zeigen, manche warten immer noch ab, bis die letzten Einschränkungen fallen.

Galerie Knapp bei Kasse

Im ersten Stock des Rathauses Tittmoning hingen seit Ostern 2020 Fotografien der in Wiesmühl lebenden Künstlerin Agelinde Scholl in der **Galerie „Knapp bei Kasse“**, als wegen Corona der Zugang zu den Räumen der Stadtverwaltung weitgehend gesperrt wurde. Da das Rathaus den Publikumsverkehr monatelang auf das Notwendigste beschränkte, blieben ihre Werke und anschließend auch die Gemälde und Fotogra-

fien des Künstlerpaars Sa-Bine Fein und Andreas Feigl aus Kay dort länger ausgestellt als sonst üblich. Mit Luise Wittmanns Bildern fand man dann ab Juni 2021 zum gewohnten Rhythmus zurück: Sie wurde abgelöst von der Ausstellung „Querbeet“ der Wahl-Tittmoningerin Margarethe B. Götz, und jetzt hat **Inge Kurtz** aus Törring unter dem Titel **„The Future Is Present!“** die Räume vor der städtischen Kasse und Kämmerei übernommen.

Inge Kurtz: The Future Is Present!

In ihrem Werk vereint die gebürtige Oberösterreicherin Elemente der Montage- und Collage-Technik sowie von Graffiti und Comic. Fasziniert von der heutigen Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten und ohne Scheu vor digitaler Technik arbeitet sie mit Leinwand und Computer, Palette und Kamera. Ihre sogenannten Pixelpaintings präsentieren

somit eine Synthese aus Fotografien und Malerei in digitaler Bearbeitung. „Mich interessieren Geschichten“, bekennt die Künstlerin – ob wahr oder fiktiv, ernst oder komisch oder auch alles zugleich. Die nach vielen Jahren in München und Frankfurt seit 2005 in Tittmoning lebende Künstlerin ist Mitglied der GEDOK München und der

Künstlergruppe DIE BURG in Burghausen. In Tittmoning hat sie sich an allen drei „Kunstplätzen“ beteiligt und außerdem die Bühne für verschiedene Produktionen von Josef Irgmaier und Josef Wittmann zu den Chiemgauer Kulturtagen gestaltet. Einzelausstellungen konnte sie bisher in Starnberg, Simbach, Golling und Burghausen zeigen.



Inge Kurtz: Paperdolls oder just what makes today's home so different, so appealing, Acryl auf LW, 2021



Das Plakatmotiv zur Ausstellung *Eigen-ART* stammt von Karl Widmann

Alte Waage: Eigen-ART...

Auch in der „**Alten Waage**“ im Erdgeschoss des Rathauses wurde in den letzten beiden Jahren Corona-bedingt weniger Kunst präsentiert als sonst. Das soll sich nun wieder ändern: Seit März zeigt hier noch bis 24. April die **Kunstgruppe „Domus Mea“** Eigen-ART: Vielfältige Werke, die aktuelle und ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner des Pflege- und Therapiezentrums Tittmoning während der Kunsttherapie mit der Heilpädagogin und Kunsttherapeutin Sabine Obermaier geschaffen haben.

Wie die psychisch kranken oder suchtmittelgefährdeten Menschen, die im Therapiezentrum Tittmoning wohnen „zurück ins Leben“ finden können, haben wir in den letzten Ausgaben

der *Schau Rein!* geschildert. Kunst- und Musiktherapie helfen ihnen dabei. In einem geschützten Rahmen, wo gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme gelebt werden, können sie in den Ateliers der Einrichtungen am Lindenweg 6 und in der Gabelsberger Straße fünfmal pro Woche (Musik: zweimal pro Woche) zur Ruhe kommen und „sich selbst und eigene verborgene Fähigkeiten entdecken“, erklärt Obermaier. Sie ist überzeugt: Kunsttherapie trägt dazu bei, die Seele zu heilen.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus zu sehen sowie freitags von 14-18 Uhr, außerdem am 3.4. und 23./24.4. von 12-16 Uhr.

... und Stein:Kunst

Anschließend bietet die „Alte Waage“ den Rahmen für die Skulpturenschau „**Stein:Kunst**“ von **Erwin Winterleitner**. Der gelernte Bergmann („Hauer“) aus Ostermiething, der auf dem zweiten Bildungswerk zum Steinmetz und Restaurator wurde und heute in Sankt Radegund lebt, ist als Bildhauer Autodidakt und betätigt sich in seiner Freizeit künstlerisch. Als Arbeitsstätte steht ihm dafür das Farbwerk St. Radegund zur Verfügung, wo er gerne mit verschiedenen

Materialien experimentiert, um sie miteinander zu kombinieren. Seine meist menschlichen Figuren, die er aus Marmor, Sand- oder Blaustein haut oder in Bronze gießt, beziehen ihre Kraft aus Reduktion. Ausgestellt hat er bislang unter anderem in der Kollegienkirche Salzburg und in der Rathausgalerie Burghausen. Die Vernissage in Tittmoning ist für Freitag, den 20. Mai geplant, die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus geöffnet.



LaGaArt

Die Ladengalerie LaGaArt hatte über die beiden Corona-Jahre hinweg selten geöffnet, doch die Schaufenster wurden durchgehend „bespielt“. Mehr oder weniger der Pandemie geschuldet, sind sie zum Ersatz für die Innenräume geworden und werden stets so kreativ gestaltet, dass die Leute neugierig sein können und Spaß am Hinschauen haben. In der Weihnachtszeit waren es kleine bayrische Holzpuppen, davor Objekte aus der „schwarzen Serie“, zu Redaktionsschluss

arbeitet **Susanne von Siemens** an einem extrem aufwändigen Gewand, das demnächst ins Fenster gestellt wird. Was von der Straße aus nicht zu sehen ist: Im hinteren Teil der Räumlichkeiten hat **Silvia Menzel** ihr Atelier. Auch und gerade während der Pandemiezeit entstanden hier vor allem Holzdrucke, die sie im letzten Jahr bei Einzelausstellungen zeigen konnte: „der rote Faden“ im Mai/Juni beim Kunstverein Murnau „ros(t)ige Zeiten“ im Oktober/November

im Liebenweinturm Burghausen. Die nächste Einzelausstellung „an der Quelle“ ist wieder in Tittmoning geplant: im Fürstenstock der Burg ab August 2022.



Geiselbrechtinger: „Alte Heimat – neue Heimat“

Für die Präsentation von Kunst genutzt hat den **Leerstand im „Geiselbrechtinger“** am Stadtplatz 41 (ehemals Schlecker-Markt) zuerst der Kunstplatz 2016. Im vergangenen Juli fand die Dokumentation „Kleinstadtreparatur“ der beiden frischgebackenen Architektinnen Sophia-Maria Elender und Lavinia Wagner hier einen angemessenen Rahmen, dann nutzte **Pete Kilkenny** die Räumlichkeiten während des Winters 2021/22 als Atelier und Studio für seine Vision „**MoMA Lemon**“. Mit freundlicher Genehmigung des Eigentümers bleiben die leerstehenden Ladenräume mit Abriss-Flair vorerst weiterhin für Ausstellungen erhalten. Ab 24.

April beherbergt das ehemalige Gasthaus die **Fotoausstellung „alte Heimat – neue Heimat“** zum Projekt **LebensART und HeimatKLANG**, das der TINN e.V. in Kooperation mit Haus für Kinder und JUZ im Rahmen der Kampagne „Kultur macht stark“ mit Kindern und Jugendlichen aus Tittmoning durchführt (s. nächste Seite). Flucht und Ankommen, alte Heimat und neuer Lebensraum: Die Bilder des jungen **Shamim Niyazi** aus Afghanistan, der seit einem Jahr in Tittmoning lebt, sind Anstoß für junge Menschen aus Tittmoning, Begriffe wie Heimat, Kultur und Glück dokumentarisch und künstlerisch zu reflektieren, und Ausgangspunkt für zahlreiche

Workshops und Projekte rund um diese Themen. Die Ausstellung, die neben Shamims Fotos auch Collagen, Trickfilme und Kochbücher zeigen soll, die bei dem Projekt entstehen, ist bis 29. Mai immer freitags von 16 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 14 und von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Eröffnung findet am 23. April um 16 Uhr statt.

Kunst im Zollhäusl: erst ab Juli

Luise Wittmanns **Galerie „Kunst im Zollhäusl“** unmittelbar an der Salzachbrücke hat vor zwei Jahren zu- und seither nicht wieder aufgesperrt. Noch immer hängen und stehen dort die Bilder der Ausstellung **„Visualisierte Geopoesie“** von **Anatoli Tschaikowski**, die am 29. März 2020 eröffnen sollte. Selbst in sommerlich-ge-lockerten Pandemiezeiten war es Luise Wittmann zu riskant, ihre Miniatur-Galerie mit insgesamt nur rund 50 m² Ausstellungsfläche auf zwei Stockwerken zu öffnen – und ist es bis heute: „Bei einem Mindestabstand von 1,50 m hätten da gerade mal drei



Besucher Platz.“ Jetzt hofft die Künstlerin auf eine Ausstellungseröffnung im Juli mit mehr als zwei Jahren Verzögerung. Der in Tengling lebende Anatoli Tschaikowski, geboren 1947 in Cham (Oberpfalz), studierte in München, lebt seit 1974 als freischaffender Maler und Grafiker und hat bereits international ausgestellt. Die Schau im Zollhäusl gewährt einen Einblick in sein vielfältiges Lebenswerk, das Anregungen von Surrealismus über Symbolismus bis hin zum Informel aufnimmt und eigenständig zu „Geo-Poesie“ verarbeitet, wie er selbst sein Werk bezeichnet.



Beeindruckende Fotos hat der junge Shamim gemacht.



Schock im März 2020: Salzachbrücke und Galerie gesperrt



Kultur macht stark!

– Heimat erforschen und gestalten

„Was wir hier machen im Jugendzentrum und in der Mittagsbetreuung, das ist Bildungsarbeit – keine Aufbewahrung, Beschäftigung oder gar Bspabung. Diese außerschulische Förderung und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen ist wichtig, deshalb gibt es dafür staatliche Fördergelder.“ Sabine Heuberger ist selbstbewusst und kämpferisch, wenn sie sich und die Arbeit ihres Teams positioniert. Mit „Betreuung“, wie es im Namen heißt, ist die Tätigkeit der „Mittagsbetreuung“ im Haus für Kinder nur äußerst unzureichend beschrieben.

Das Halbjahresprojekt **Lebens-ART und HeimatKLANG**, das sie

in Zusammenarbeit mit TINN e.V. und dem Jugendtreff jetzt von April bis September in Tittmoring durchführt und für das sie stark auf Unterstützung aus dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hofft, zeigt die Vielfalt dieser außerschulischen Bildungsarbeit.

Die Fragestellung:

Was bedeutet jungen Menschen Heimat? Denen aus alteingesessenen Familien und denen, deren Wurzeln anderswo liegen und die aus unterschiedlichen Gründen jetzt hier leben? Die hier aufwachsen, vielleicht sogar hier geboren sind, für deren El-

tern aber das Wort „Heimat“ ein Anderswo bezeichnet? Die da, wo sie herkommen, ganz anders gelebt haben. Was bringen sie mit? Was geben sie ihren Kindern weiter? Was macht unsere Kultur eigentlich aus, im Alltag und in der Kunst? Was von der Welt, aus der wir stammen, die uns umgibt, ist einzigartig, liebenswert, unersetzlich? Wie drückt sich Heimatverbundenheit aus in Bild, Sprache, Klang – und kulinarisch?

Die Idee:

*Wer da bleiben darf, wo er zu Hause ist, nimmt das Glück, das „Heimat“ heißt, oft gar nicht bewusst wahr. Das Halbjahresprojekt 2022 ermutigt Tittmoringer Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, die Begriffe „Heimat“, „Glück“ und „Lebenskunst“ spielerisch zu erkunden und sich darüber auszutauschen – mit Gleichaltrigen, aber auch mit Vertreter*innen anderer Generationen. Es bringt sie zusammen mit Menschen aller Altersgruppen und verschiedener Herkunft, um diese Fragen gemeinsam zu erforschen. Und es bietet ihnen*



Das Projekt startete in den Faschingsferien: Sabine Heuberger mit Kindern aus der Mittagsbetreuung

Raum und Hilfestellungen dafür, den Ergebnissen dieser Recherche Ausdruck zu verleihen.

Ausgangspunkt war die Idee zur Ausstellung „alte Heimat – neue Heimat“ (s. Artikel „Ausstellungen“ links). Die Fotografien des 24jährigen Shamim aus Afghanistan sollten ein Nachdenken über Heimat, Glück und Lebenskunst bei Kindern und Jugendlichen vor Ort anregen. Um Shamims Blick mit den verschiedensten Perspektiven hier lebender Kinder in einen Dialog zum Thema „Heimat“ treten zu lassen, wurden seit März eine ganze Reihe von Projekten und

Workshops initiiert: Bei Workshops mit dem Künstlerpaar Eileen O'Rourke und Radu Sabatta entstanden unter dem Motto „LebensWEG“ Collagen zum Thema Heimat, Lebensgefühl, Kultur und im Workshop „Kulinarische Heimat“ künstlerisch aufwändig gestaltete Kochbücher. Bei Projekttagen mit Q3, dem „Quartier für Medien. Bildung.Abenteuer“ aus Traunstein, konnten Kinder eigene Trickfilme zum Thema „Heimat“ drehen. Als Kinderreporter unterwegs, werden sie in Tittmoring ansässige Familien unterschiedlicher Herkunft besuchen und deren Lebensportraits

in Bild und Text erstellen. Die Ergebnisse der Workshops – Kochbücher, Lebensportraits, Collagen, Trickfilme – werden die Fotoausstellung ergänzen. Zur Vernissage und anderen Abendveranstaltungen bereiten die Kinder internationales Fingerfood. Und schließlich kommt Shamim am 6. Mai ins JUZ zum „Chill & Talk“ mit Jugendlichen, mit denen er anschließend die Ausstellung besucht.

Das Projekt soll dazu anregen, das eigene Wohnumfeld zu erkunden, aber auch zu gestalten: So wird Ende April der öffentliche „Spiel-Raum“ beim Schulhof/Haus für Kinder mit einer Weidenkugel verschönert.

Im Sommer geht es weiter mit dem Erforschen der eigenen Heimat: Da werden Tittmoning und seine Geschichte mit Digitalkameras und Gruppenaufgaben oder bei einer QR-Code-Rallye erforscht, das Rathaus mit seinen Abteilungen erkundet, in Planspiel und Kinderstadtratssitzung Interessenvertretung probiert. Auch das alljährliche Sommerprojekt „Wir

bauen ein Dorf“ wird in diesem Jahr im Zeichen des Projekts LebensART und HeimatKLANG stehen: als hybrides Format mit Mitmachprogramm daheim über ein eigenes Radio- und Fernsehstudio, in dem der kreative Umgang mit den digitalen Medien geübt wird. So können Kinder und Eltern mit dabei sein, auch wenn sie nicht vor Ort teilnehmen können, so werden auch Kinder erreicht, die sich (noch) nicht trauen mitzumachen.

Begleitend zu den Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen ist ein kulturelles Veran-

staltungsprogramm auch für andere Altersgruppen geplant, das Lebens-ART sucht und findet: in Begegnungen und Austausch, in Geschichten und Bildern, in Musik und Tanz, veranstaltet vom Kulturbüro der Stadt Tittmoning. Aktuelle Informationen und Termine werden zeitnah auf der Website der Stadt und in der Tagespresse veröffentlicht – und natürlich auf *SchauRein!*-online. gp



www.schaurein-online.de



Sommerprojekt „Wir bauen ein Dorf“

BayernTourNatur in Tittmoning

Mit acht Führungen beteiligt sich Tittmoning auch in diesem Jahr wieder an dem Programm BayernTourNatur, das 2001 als landesweiter „Tag der offenen Natur“ begann. Die inzwischen mit jährlich bis zu 7000 Veranstaltungen größte Umweltbildungsaktion Deutschlands verbindet unter dem Motto „Natur erleben und verstehen“ Wissensvermittlung mit körperlicher Betätigung und spielerischem Naturerleben. Naturführer aus Vereinen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, Behörden und Kommunen bringen den Menschen bei geführten Spaziergängen, Wanderungen oder anderen Touren die heimische Naturvielfalt näher.

Konkret heißt das in Tittmoning:

- auf einer abenteuerlichen Wanderung durch die Salzachau bei Asten („Nonnreiter Enge“, historischer Grenzstein, Klaffmühle) **„an die Grenze gehen“**, in amüsanten Anekdoten viel über die Geschichte der Landesgrenze hören und mit eigenen Augen sehen, wie Tuffstein entsteht (Fr., 25.03., 14 Uhr)
- bei einem ausgedehnten Spaziergang durch Wiesen, Felder und ein kleines Wald-

stück unter kundiger Führung fühlend, riechend und schmeckend **Wildkräuter** kennen und erkennen lernen (Di., 10.05., 18 Uhr)

- **„auf Wasserwegen durch die Stadt“** die Bedeutung der großen und kleinen Wasserläufe, von Fluss und Bächen für die Geschichte Tittmonings ermessen, das Wasser als Lebenselixier entdecken und Interessantes über seine heutige Nutzung lernen (So., 15.05., 14 Uhr)

tmoning...



- den **Astner Eiszeitweg** als spannendes „Ice Age“- Geocaching-Abenteuer erleben, bei dem Schätze aufgespürt und dabei die Spuren des eiszeitlichen Gletschers erforscht werden, der unsere heimische Landschaft geformt hat (Sa., 21.05., 14 Uhr)
- beim „**Waldbaden**“ neue Kraft für Alltag und Beruf schöpfen, indem man eine Auszeit nimmt, beim geführten achtsamen Spaziergang in die Atmosphäre des Waldes eintaucht und zu sich kommt,

durch Entschleunigung mit Entspannungs- und Atemübungen Körper, Geist und Seele in Einklang bringt (Di., 31.05., 18 Uhr)

- an der historischen Stadtmauer entlang auf den Spuren der Vergangenheit Tittmoning umrunden und auf das lauschen, was ein „**historisches Gemäuer erzählt**“ (So., 12.06., 14 Uhr)
- und schließlich im Oktober mit der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dem Astner

Weiherr und seiner Vogelwelt sowie dem Genossenschafts-Erfolgsmodell DorfWirtschaft die Astner Dorf-Kultur und -Natur kennenlernen und einiges „**von Nonnen, Genossen und anderen Haubentauchern**“ erfahren (Fr., 8.10., 14 Uhr)

Wichtige Informationen (zu Treffpunkt, erforderlicher Ausrüstung etc.) und Anmeldung zu allen Touren bei der Tourist Info unter 08683/7007-10 oder anfrage@tittmoning.de, ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

...und Umgebung

Was andere Orte, zum Beispiel unsere Nachbargemeinden, im Rahmen der BayernTourNatur so anbieten, lässt sich demnächst wieder auf der Website der Aktion finden: www.veranstaltungen.bayernournatur.de

Auch die **BayernTourNatur** hat während der beiden Pandemiejahre empfindliche Einbußen bei Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen hinnehmen müssen. Zum Teil waren selbst Veranstaltungen im Außenbereich nur eingeschränkt möglich. Die Titt-

moninger Burg- und Stadtführer starteten jeweils etwas später im Jahr mit ihren BayernTourNatur-Touren, konnten aber in den Sommermonaten die geplanten Führungen weitgehend durchführen. Bayernweit boten bis Ende Oktober 2020 immerhin ca. 400 Veranstalter knapp 2.800 Veranstaltungen an, zu denen etwa 20.000 Teilnehmer kamen. Im Jahr 2021 waren es rund 300 Veranstalter mit etwa 4.600 Terminen. Die Aktiven – auch die in Tittmoning – hoffen, dass es in diesem Jahr wieder aufwärts geht.

Volkstanz für alle, die zwei Füße haben

Der Trachtenverein GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning veranstaltet dieses Jahr, im turnusmäßigen Wechsel mit den Trachtenvereinen Törring, Fridolfing und Palling, wieder einen Volkstanzabend im Saal des Gasthofs Glück in der Ledern. Es ist nichts Neues, dass dieser Veranstaltung ein Übungsabend am selben Ort vorausgeht. Damit das Tanzen so richtig Spaß macht, ist es immer gut, im Vorfeld seine Kenntnisse ein wenig aufzufrischen.

Neu ist in diesem Jahr, dass es zwei Übungsabende gibt anstatt einen und dass der Verein ganz

ausdrücklich betont: Jede und jeder ist dazu willkommen. Ob jung oder alt, ob Mitglied bei den Grassachern, bei einem anderen Trachtenverein oder noch bei keinem Verein dabei, ob geübt im Volkstanz oder Anfänger*in: Zu den Übungsabenden und auch zum Volkstanzabend selbst sind alle herzlich eingeladen.

Jürgen Dietzsch, der seit letztem Jahr Vorsitzender ist, legt großen Wert darauf, dass der Verein offen ist für alle, egal ob Mitglied oder Nicht-Mitglied. „Der GTEV Alpenrose richtet diese Veranstaltung aus, aber sie ist nicht nur für Vereinsmitglieder.

Wir freuen uns, wenn auch Nicht-Mitglieder kommen oder die ganze Bevölkerung, um einfach einmal reinzuschmecken und Spaß am Volkstanz zu haben.“ Tracht sei erwünscht, aber keine Teilnahmebedingung, das Angebot richte sich im Übrigen an Tänzerinnen und Tänzer jeden Alters, und: „Es können Paare kommen, aber auch Singles.“

Die Übungsabende sowie auch den Volkstanzabend selbst führt, wie bereits in den vergangenen Jahren, in gewohnter Art und Weise Hildegard Kallmaier durch. Die Münchnerin vom

Gauverband I des Bayerischen Trachtenverbands bringt reichlich Wissen und Erfahrung mit. Geübt werden Volkstänze wie etwa Walzer, Polka oder die auch „Kikeriki“ genannte „Gickerl-Polka“. An allen drei Abenden sorgt die „Stoßberg-Muse“ live für Schwung, Rhythmus und Stimmung.

Termine für die Übungsabende sind Mittwoch, der 30. März, und Mittwoch, der 6. April, jeweils um 19:30 Uhr. Der Volkstanzabend selbst am Ostermontag, den 18. April, beginnt dann um 20:00 Uhr.

gp



Platzkonzerte 2022

Die 2020 in Tittmoning eingeführten Platzkonzerte entwickeln sich zum Dauerbrenner. Waren sie anfangs nur als Unterstützung während der ersten Corona-Maßnahmen gedacht, so erfreuen sie sich mittlerweile großer Beliebtheit bei den Künstlern, den gastronomischen Betrieben im Stadtgebiet und beim Publikum. Auch dieses Jahr konnten nahezu alle Termine bereits vor Weihnachten vergeben werden. Die Bandbreite reicht von Cool Jazz über Gypsy Swing bis zur

traditionellen Blasmusik. Gestartet wird 2022 in Kirchheim. Die **Stadtkapelle Tittmoning** und der Landgasthof Schreyer laden dort zu Himmelfahrt am Donnerstag, den 26. Mai ab 11 Uhr zum Frühschoppen ein.

Ab 10. Juni geht es dann am Stadtplatz weiter. Jeweils freitags um 18.30 Uhr spielen die unterschiedlichsten Gruppierungen abwechselnd am Herren- und am Saumarkt. Den Auftakt übernimmt die **Musikkapelle Inzing-Törring** am Saumarkt.

Karin Lischka gastiert in der Folgewoche am Herrenmarkt mit der **Cappuccino-Jazz-Band**. Noch einmal konzertante Blasmusik gibt es anschließend von der **Stadtkapelle Tittmoning** unter der Leitung von Anton Geisberger am 24. Juni wiederum am Saumarkt.

Das aktuelle Programm kann man bei der Online-Version der *Schau Rein!* nachlesen.

Der Eintritt ist wie immer frei.



Werde ein **SILOKING**

KFZ- / Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)

IT-Systemadministrator (m/w/d)

Mediengestalter/in Digital und Print (m/w/d)

Marketing Manager (m/w/d)

Elektroniker PE (m/w/d)

Hausdame / Hauswirtschaftskraft (m/w/d)



Jetzt bewerben
unter siloking-karriere.com



Unfallversicherung



betriebl. Altersvorsorge



Mitarbeiter-rabatte



30 Tage Urlaub



Mitarbeiter-Events

SILOKING Mayer Maschinenbau GmbH
Theresa Krutzenbichler – Personal & Soziales
Tel. +49 8683 8984-22 | job@siloking.com
Kehlsteinstraße 4 | 84529 Tittmoning

SILOKING

Challenge: Luise Wittmann stellt in Seebruck aus

Die Tittmoninger Künstlerin Luise Wittmann ist diesen Frühling in der CHIEMSEEBRUCKgalerie von Monika M. Rackl-Schreiner zu Gast. **Vom 23. April bis 8. Mai** stellt sie unter dem Titel „**challenge**“ ausgewählte Zeichnungen, Gemälde und Collagen aus.

Luise Wittmanns Werke sind keine Abbilder, sondern Innenwelten, Seelenlandschaften und Stimmungsbilder. Sie malt und zeichnet, spachtelt, schabt, kratzt und collagiert. Vom düster-bedrückenden Grauschwarz über schreiendes Rot und psychedelisches Blau bis zum blumigen Pastell: Ihre Bilder sind überraschend, rätselhaft, herausfordernd, eigenwillig.

In Tittmoning hatte Luise Wittmann zuletzt in der Galerie „Knapp bei Kasse“ mit Bildern von frühlinghafter Farbigkeit überrascht. Die Ausstellung in Seebruck zeigt einen Querschnitt ihres Schaffens in den letzten drei Jahren.

Die Vernissage findet am Freitag, 22. April, um 19 Uhr statt. Einführende Worte spricht Jürgen Geers. Die Ausstellung ist Mo bis Do von 14 bis 17 Uhr und Fr bis So von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist zeitweise an und nach Vereinbarung (Tel. 0160 2570022, post@luise-wittmann.de) anwesend.

CHIEMSEEBRUCKgalerie
Pullacher Straße 10
83358 Seebruck am Chiemsee
(1. Stock, nicht barrierefrei!) gp



Baden, Buddeln und die Seele baumeln lassen

Am **Leitgeringer See** tut sich was – in der Badesaison sowie so, aber auch außerhalb des Sommers finden Besucher ihren Weg dorthin.

Camping Seebauer

Der direkt am See gelegene Campingplatz Seebauer wird seit drei Jahren von Julia und Daniel Schaefer betrieben. Das junge Paar gestaltet Jahr für Jahr neue attraktive Orte für seine Gäste auf dem Areal des Campingplatzes. Dabei achten

sie auf möglichst naturnahe und nachhaltige Ausführung.

Im Zentrum der Anlage findet man ein von einem niedrigen Staketenzaun eingefasstes Biotop. Bänke laden dort zum Relaxen ein. Ein Stück weiter östlich mussten einige Birken gekappt werden. Die Stämme wurden erhalten und von Daniel Schaefer gemeinsam mit Künstler und Handwerker Ron Lehner in attraktive Baumzelte verwandelt.

Den Zaun dahinter hat Julia Schaefer aus Haselnuss-Ruten geflochten. Gleich um die Ecke lädt ein großes Tipi auch an Regentagen zu gemeinschaftlichem Aufenthalt mit Grillmöglichkeit ein.

Direkt am See wurde ein „Kugelblitz“ aufgestellt. Ein Kugelblitz ist in diesem Fall eine aus Metall gestaltete große Feuerstelle, auf der eine Grillplatte angebracht ist. Die Außenwand der Metall-



kugel ist dabei so konstruiert, dass sie sich nicht erhitzt. Das macht den Kugelblitz kinder-sicher. Abends trifft man sich dort zum gemeinschaftlichen Abendessen oder auch nur, um die Atmosphäre der Feuerstelle mit grandiosem Blick auf Sonnenuntergänge am Leitgeringer See zu genießen.

Dauerstellplätze werden keine neuen mehr vergeben. Derzeit ist knapp die Hälfte der Plätze mit Dauergästen belegt. Die Schaefers möchten aber auch Gästen von weiter her die Möglichkeit geben, die schöne Landschaft mit ihren attraktiven Freizeitmöglichkeiten rund um Tittmoning zu genießen. Besonders am Herzen liegt ihnen, den ursprünglichen Gedanken des Campings – das Naturnahe und das Zeltln – wieder mehr in den Blickpunkt zu rücken. So sind einige attraktive Plätze direkt an der Liegewiese Urlaubern mit Zelten und Kleinbussen

vorbehalten. Ab 15. April ist die Winterpause beendet und man kann wieder Ferien bei Camping Seebauer buchen.

www.camping-seebauer.de

Seepension

Seit kurzem hat nach mehr-jähriger Renovierungsphase der ehemalige Seewirt, jetzt aufgrund seiner neuen Funktion umbenannt in „Seepension“, seine Pforten wieder geöffnet. Hier gibt es Übernachtungsmöglichkeiten in sechs sehr schön und geschmackvoll ausgestatteten Zimmern mit großzügigen Bädern. Die Gästezimmer besitzen unterschiedliche Größen, von „Queensize-Zimmern“ bis zum mit vier Betten versehenem Familienzimmer. Für Kleinkinder steht ein zusätzliches, transportables Babybett bereit.

Aus den Panoramafenstern des Frühstückszimmers überblickt man das gesamte Salzachtal mit der Bergkette im Hintergrund.

Ein nach Westen ausgerichteter Balkon lädt mit bequemen Terrassenmöbeln und Ausblick auf den nahe gelegenen See zum Verweilen ein.

Der frühere Saal bietet jetzt mit gemütlichen Sofas hohe Aufenthaltsqualität an Regentagen, kann aber auch als Tagungsraum genutzt werden. Geplant ist noch ein überdachter Stellplatz für Fahrräder, so dass auch Radtouristen dort gut untergebracht sind. Der Auto-Parkplatz bietet bereits mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge.

Vom Haus führt ein Fußweg direkt zum Ufer des ca. 500 Meter entfernten Leitgeringer Sees. Buchen kann man die Zimmer online unter:

www.seepension-ostertach.de

Wildfang

Mit den ersten Zugvögeln kehren auch Joana und Wolfgang Holzhofer mit ihrem Team

wieder zurück ins Strandbad. Die Gaststätte am See wird seit März je nach Wetterlage wieder betrieben. Auskunft gibt die Webcam auf der Webseite der Stadt Tittmoning. Sind dort die Sonnenschirme geöffnet, sind auch die Wirtsleute vor Ort.

Wem es auf der Terrasse noch zu frisch ist, der kann sich in den

geschmackvoll eingerichteten Turm zurückziehen. Gerne werden dort auch größere Gesellschaften bis zu 35 Personen mit ausgefeilten Menüs verwöhnt. Die Kontaktadresse der Seegas-tronomie für Reservierungen, aber auch Auskünfte aller Art findet man unter

www.leitgeringer-see.de

us



Kleines Seefest 2022

Der AK Seebad ist derzeit immer noch mit dem Projekt der Spielflächen im Strandbad beschäftigt. Sofern alle Genehmigungen und die Förderung durch LEADER bis dahin beisammen sind, soll die Baumaßnahme im September beginnen und vor Weihnachten fertig gestellt werden.

Zum Auftakt der Saison ist seit langem mal wieder ein „**Kleines Seefest**“ geplant. Dort soll das Projekt den Strandbad-Besuchern vorgestellt werden und die Erlöse des Seefestes sollen in das Projekt einfließen.

Das Fest wird am **Samstag, den 14. Mai** im Strandbad veranstaltet. Die Organisatoren haben bereits ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Ab 14 Uhr wird die Jugendkapelle der Inzing-Törringer aufspielen. Es wird viel Gelegenheit zu Spiel und Spaß geboten. Für die Kinder sind kleine Wettbewerbe geplant.

Auch kulinarisch soll das Publikum nicht zu kurz kommen. Sofern die Lage der Pandemie es erlaubt, gibt es Köstlichkeiten vom Buffet und Getränke.

Wolfgang Holzhofer von der Strandbad-Gaststätte „Wildfang“ stellt seetaugliche Sportartikel für eine Tombola zur Verfügung. Andreas Feigl präsentiert zwei Kaulquappen aus Holz geschnitzt zum Rodeoreiten und die Volleyball-Abteilung des TSV organisiert ein Beachvolleyball-Turnier.

Ab 17 Uhr löst dann die Tittmoninger Partyband Heat-Up mit Partyrock, Alternative und Indie-Rock die Blaskapelle ab und sorgt für Stimmung zur Blauen Stunde.

us



SAMSTAG
14. Mai
ab 14 Uhr

*Spiel und Spass
für die ganze Familie
Kulinarisches und
Strandbar
Tombola mit
sportlichen Gewinnen
Beachvolleyballturnier
des TSV Tittmoning*

*Veranstalter:
AK Seebad
Tittmoning*

Musikalische
Gestaltung:

ab 14 Uhr
**Jugendkapelle
Inzing-Törring**

ab 17 Uhr
**Partyband
Heat Up**



Die Fischerjugend am Leitgeringer See

Eine Gewässerstrecke des Fischervereins Trostberg e.V. ist der Leitgeringer See. Christoph Obermaier, der Sprecher der Fischerjugend des Vereins, beschreibt die Aktivitäten der Fischerjugend am See im Interview:

Die Fischerjugend vom Fischerverein Trostberg setzt sich aktuell aus 25 Jungs und Mädels zwischen 10-18 Jahren zusammen.

Die Kinder können sich das Fischen bei den Gruppenstunden, die normalerweise einmal im Monat stattfinden, mal anschauen und wenn weiter Interesse besteht, können sie den Jugendschein bei der zuständigen Gemeinde beantragen. In Tittmoning ist das die Tourist-Information.

Sobald der Jugendschein vorhanden ist, können sie selbst fischen und lernen überwiegend von den erwachsenen

Vereinsmitgliedern oder den Jugendwarten, die ihnen bei den Gruppenstunden immer wieder etwas erklären oder etwas Neues zeigen.

Ab 10 Jahren braucht man den Jugendfischereischein, den man bei der Gemeinde beantragen kann, und darf dann mit einem Erwachsenen, der ebenfalls den Fischereischein hat, fischen gehen.

Kinder unter 10 Jahren dürfen mit der Angel der Erwachsenen fischen, sofern diese den Fischereischein haben.

Man kann aber auch bereits mit 10 Jahren die staatliche Fischereiprüfung ablegen und darf dann ab 14 Jahren alleine zum Angeln gehen.

Im Leitgeringer See gibt es Karpfen, Schleien, Brachsen, Hechte, Zander, Barsche, Aale und noch einige Fischarten

mehr, aber überwiegend die Obengenannten.

Wie oft wir am See mit der Jugendgruppe angeln, ist immer unterschiedlich, in der Regel aber so 2-4 Mal pro Jahr.

Das Angeln im Fluss ist dem Angeln im See ähnlich, aber dennoch unterschiedlich. Die Strömung im Fluss ist zum Beispiel ein Unterschied, natürlich

auch Äste und vieles mehr, das den Fluss hinunter treibt oder sich am Grund verhängt.

Bei uns in der Region ist der Fischbestand im See ähnlich wie im Fluss, aber im Leitgeringer See gibt es zum Beispiel keine Forellen, hingegen in der Alz schon.

Die Jugendgruppe säubert jedes Jahr im Frühjahr nach der ersten

Gruppenstunde den kompletten Uferbereich vom Leitgeringer See und es ist erstaunlich, wie viel Müll sich übers Jahr ansammelt, der einfach von Badegästen, Campern aber auch von manchen Anglern liegen bleibt.

Mehr Informationen zum Fischen und die Kontaktadressen des Vereins gibt es unter: www.fischerverein-trostberg.de us



© Foto Andreas Feigl



**Koch/Köchin, Küchenhilfe, Reinigungskraft
gesucht
in Saisonanstellung oder auf 450,- €-Basis**

Furth 10 (Leitgeringer See) · 84529 Tittmoning

Tel.: 08683/9819881 oder 0151/11002508

info@wildfang-leitgering.de, www.wildfang-leitgering.de

Geöffnet: Täglich bei schönem Wetter von 10-22 Uhr

**Sie möchten Zuhause kompetent und liebevoll gepflegt und
betreut werden? Sprechen Sie uns an!
Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



*Sie wollen sich beruflich
verändern und wünschen
ein eigenverantwortliches
und qualitätsorientiertes
Arbeiten?*

*Dann sind Sie bei uns
genau richtig!*

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Entlastungsleistungen
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe u.v.m.

**PUR VITAL Mobiler Pflegedienst
Pflegestützpunkt Trostberg**

Am Waltershamer Feld 6
83308 Trostberg
mptröstberg@pur-vital.de

PUR VITAL
Mobiler Pflegedienst



0 86 21/80 67 27-0
Montag - Freitag
von 8 - 14 Uhr

Lebenswert leben im Alter
www.pur-vital.de



**Qualität
aus einer Hand!**

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung

KREUZER
Baumschulen – Garten- und Landschaftsbau
www.kreuzer-pflanzen.de

**Großes Pflanzensortiment
aus eigenen Baumschulen!**



**Wir
bilden aus!**

Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG
84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21
Tel.: 08683/8989-0

